



TÄTIGKEITSBERICHT 1991 DES LANDESVERBANDES

Die "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga", 1920 gegründet, zählte am 31.12.1991 13.725 Mitglieder in 31 lokalen, regionalen oder kantonalen Sektionen. Dies bedeutet einen Zuwachs von etwa 700 Mitgliedern im vergangenen Jahr.

Folgender Tätigkeitsbericht bezieht sich hauptsächlich auf die Aktionen des Landesverbandes und berücksichtigt nur teilweise die Aktivitäten der lokalen und regionalen Sektionen. Die Sektionen berichten in ihren jeweiligen Generalversammlungen ausführlich über ihre Jahresaktivitäten (siehe Tätigkeitsberichte 1991 der Sektionen in dieser Regulus-Info-Nummer!)

1. Verwaltung des Landesverbandes

Verwaltungsrat 1991: Ehrenpräsident: Henri Rinnen, Luxemburg-Cessingen; Präsident: Edouard Melchior, Monnerich; Vize-Präsidenten: Jean Weis, Bridel, Romain Formann, Diekirch; Generalsekretär: Jean-Pierre Schmitz, Oetringen; Verwaltungssekretär: Paul Wagner, Esch/Alzette; Kassierer: Emile Mentgen, Grevenmacher; Beisitzende: Eugène Conrad, Bergem, Josy Cungs, Düdelingen, Paul Felten, Reckingen/Meß, Marc de la Hamette, Roodt/Syr, Marc Heinen, Bastendorf, Armand Limpach, Differdingen, Raymond Schmit, Düdelingen, Frank Erasmy, Straßen, Claude Heidt, Luxembourg (ausgetreten am 30.6.1991, da vom 1.7.1991 an als bezahlter Halbtagsmitarbeiter der LNVL eingestellt).

Kooptierte Mitglieder: Emile Kousmann, Wormeldingen, Jules Diedrich, Lorentzweiler, Marc Moes, Bertrange, Fernand Behm, Esch/Alzette.

Der Verwaltungsrat kam 1991 12 mal zusammen. Außerdem traf sich das Präsidium (Präsident, Generalsekretär und die beiden Vizepräsidenten) weitere 12 mal.

2. LNVL-Sektionen 1991

1991 kam es zu keiner weiteren Sektionsgründung. Um die Zusammenarbeit mit den Sektionen zu fördern, wurden drei regionale Treffen mit den Sektionsvertretern organisiert. Diese regionalen Treffen fanden am 4.10.1991 für die Region Zentrum in Luxemburg, am 27.09.1991 für die Region Norden in Diekirch, am 11.10.1991 für die Region Süden in Reckingen/Meß statt. Die nationale Sektionsversammlung fand am 26.10.1991 in Luxemburg statt. Hauptthema war das Umsetzen der neuen LNVL-Statuten.

Mitgliederzahl 1991 (Stand 31.12.1991)

1. Bereldingen-Walferdingen:	351
2. Bettemburg-Monnerich:	1.212
3. Boewingen/Attert:	117
4. Born/Moersdorf:	139
5. Bourscheid-Hoscheid:	130
6. Contern-Sandweiler-Schüttringen:	350
7. Kanton Clerf:	600
8. Küntzig-Fingig-Grass:	262
9. Diekirch:	573
10. Differdingen:	266
11. Dippach:	164
12. Düdelingen:	544
13. Kanton Echternach:	326
14. Esch/Alzette-Sanem:	501
15. Naturfrënn Ettelbréck-Warken:	553
16. Kanton Grevenmacher:	632
17. Hesperingen:	233
18. Regionalsektion Junglinster:	356
19. Kayl-Tetingen:	314
20. Keispelt-Meispelt:	245
21. Leudelingen:	318
22. Luxemburg:	1.254
23. Mamer-Capellen:	429
24. Petingen:	229
25. Reckingen/Meß:	417
26. Kanton Redingen/Attert:	1.209
27. Kanton Remich:	452
28. Roeser:	164
29. Rümelingen:	258
30. Schifflingen:	590
31. Tütingen:	155
Mitglieder, die keiner Sektion angegliedert sind:	191
Mitglieder im Ausland:	75

3. Jugendgruppe

Verantwortliche der Jugendgruppe: Claude Heidt, Michel Kraus, Gaby Wickler, Eliane Kettels (siehe Jahresbericht der Jugendgruppe auf Seite 5).

4. Nationales Sekretariat · Telefondienst · Bibliothek (Infoservice - Beratungsdienst)

Das 1989 zum gemeinsamen Sekretariat und zur Informationsstelle für Naturschutzfragen von der "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga", der Stiftung "Hëllef fir d'Natur", Natura und "Maison de la Nature" ausgebaute Sekretariat erhielt über 2000 verschiedene Anfragen.

Das Sekretariat wurde 1991 von Maxie Hamilius (halbtags) und Patricia Giannetto (vollamtlich), einem jungen Arbeitssuchenden sowie mehreren ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Eine weitere Halbtagskraft wäre erforderlich, kann jedoch wegen der beschränkten finanziellen Mittel nicht eingestellt werden.

Die wissenschaftliche und mehr fachliche Beratung zu den Themen Natur- und Umweltschutz wurde in Ermangelung eines Naturberaters von den über zeitbegrenzte Arbeitsverträge angestellten Biologen/Agro-nomen der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" übernommen. Ab dem 1. Juli 1991 wurde diese Arbeit (halbtags) von Diplombiologe Jean-Claude Heide übernommen. Ende 1991 wurden die Räumlichkeiten des Sekretariats neu gestrichen und z.T. neue Möbel angeschafft.

5. Mitarbeit der Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga in nationalen Konsultativorganen und internationalen Gremien

Nationale Gremien:

Die "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga" hat Vertreter in folgenden staatlichen Konsultativorganen:

- Conseil Supérieur de la Chasse:
Jean Weiss, Jean-Pierre Schmitz
- Conseil Supérieur de la Protection et de la Conservation de la Nature:
Jean-Pierre Schmitz, Ed. Melchior
- Conseil Supérieur de la Culture:
Jean-Pierre Schmitz
- Groupe de Travail pour la Sauvegarde de la Petite Suisse:
Jean-Pierre Schmitz

Internationale Vertretungen:

Die "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga" ist in folgenden internationalen Gremien Mitglied:

- Conseil International pour la Protection des Oiseaux (CIPO):
David Crowther
- Working Group of European Bird Protection Societies (WEBS):
David Crowther
- International Waterfowl Research Bureau:
David Crowther
- EEC, Bird Directives: David Crowther
- Groupe de travail "Chasse et Oiseaux" Benelux:
Jean-Pierre Schmitz
- Vertreter in EG Arbeitsgruppen:
David Crowther, Georges Bechet.

6. Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen sowie Ministerien und Verwaltungen:

Zusammenarbeit mit nationalen Organisationen:

Um den Naturschutzgedanken in allen Schichten der Bevölkerung zu verbreiten und konkret umzusetzen, sucht die "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga" die Zusammenarbeit mit anderen Natur- und Umweltschutzvereinigungen bzw. mit solchen, die punktuell an Naturschutzfragen interessiert sind. Privilegiert ist die Zusammenarbeit mit den Vereinigungen "Natura" (gemeinsames Sekretariat), "Garten und Heim" und "Mouvement Ecologique". Mit anderen Vereinigungen wie "Naturfrënn Käerjhéng", "Association pour la Défense du Cadre de Vie Niederanven", "Société des Naturalistes", "Lëtzebuurger Guiden a Scouten", "Tierschutzliga", "Jägervereinigungen", "Bienenzüchter", "AAT", "Elternvereinigungen", "Clubs des Jeunes", usw. wurden beispielsweise Naturrallyes, naturkundliche Wanderungen, Ausstellungen und Konferenzabende organisiert sowie praktische Naturschutzarbeiten durchgeführt.

Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen:

Der Austausch der Verbandszeitschrift "Regulus" mit 156 ausländischen Organisationen und Institutionen ergibt gute Verbindungen und führt zu einer guten Zusammenarbeit mit verschiedenen europäischen Vereinigungen wie AVES, Réserves Naturelles et Ornithologiques de Belgique, LRBPO, LPO, Naturschutzbund Deutschland, usw. Als besonders positiv muß die Zusammenarbeit 1991 mit unseren englischen Kollegen der RSPB sowie den belgischen der RNOB in Sachen neue EG-Habitatsdirektive hervorgehoben werden. Dank dieses gemeinsamen Einsatzes konnten Umweltminister Bodry und seine Mitarbeiter nachhaltig unterstützt werden, um so während der luxemburgischen EG-Präsidentschaft diese Direktive bis fast zur Unterschriftsreife fertigstellen zu können.

7. Vorsprechen bei Ministerien sowie staatlichen Verwaltungen und Dienststellen

Im Jahr 1991 sprachen die Ligavertreter zu den verschiedensten Themen in folgenden Ministerien/Verwaltungen vor.

Umweltministerium und Naturschutzdienst:

Es leuchtet ein, daß das Umweltministerium mitsamt seinen Verwaltungen und Dienststellen ein bevorzugter Ansprechpartner war. Vor allem kamen folgende Punkte zur Diskussion:

- Schnelleres Ausweisen der Naturschutzgebiete (1991 waren es nur drei, seit 1988 insgesamt 12)
- Aufstockung des "Naturschutzdienstes" sowie der "Brigade volante". Vergehen gegen das Naturschutzgesetz werden leider vielfach noch immer als Kavaliärsdelikte angesehen.
- Unterschutzstellung des Naturschutzgebietes "Haff Réimech". Wann ist es endlich soweit?
- Aktion "Stopp dem Landverbrauch"
- Abschaffen bzw. Reglementierung des Fallenstellens (Jagdgesetz)
- Umsetzen eines Pilotprojektes zur Rettung der Feldfauna- und -flora
- Umsetzen eines Pilotprojektes zum Schutz der Niederwälder und des Haselshuhns.

Zu letzterem Punkt gab es am 19.6.1991 eine Zusammenkunft der zuständigen Verwaltungen/Dienststellen und der LNVL bzw. der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" mit Ortsbesichtigung im Ösling (u.a. "Auf-den-Stock-setzen" einer größeren Niederwaldparzelle) im Beisein der beiden zuständigen Minister Bodry und Steichen.

Ackerbauministerium und angegliederte Verwaltungen

Allgemein muß man feststellen, daß besonders dieses Ministerium mitsamt seinen Verwaltungen oftmals eine für Naturschützer nicht immer leicht verständliche Einstellung in Sachen Naturverständnis an den Tag legt. Folgende Themen wurden angesprochen:

- Erhöhung der finanziellen Unterstützung der "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga". Ein Verband mit über 13.000 Mitgliedern wird mit kargen 300.000/Jahr abgetan, während schon mehr als 800.000 pro Jahr für die teuren Postgebühren ausgegeben werden müssen.
- Drainagemassnahmen und Arbeiten an Bachufern. In dieser Hinsicht wird unserer Meinung nach des Guten unnötigerweise zuviel getan (siehe z.B. Drainageprojekt bei Levelange sowie Uferbefestigungsprojekt der Attert zwischen Ell- und Redingen/Attart). Was letzteres Projekt anbelangt, so gab es im Februar 1991 in Redingen einen Meinungsaustausch mit allen Interessierten (zuständige Verwaltungen, Vertreter der Landbesitzer, Gemeindeverwaltungen sowie Naturschutzorganisationen). Eine von Fachleuten erstellte Studie soll aufzeigen, ob überhaupt und wenn ja wo und mit welchen Methoden Uferarbeiten durchgeführt werden sollten.
- Verstärkte Extensivierung in der Landwirtschaft und Unterstützung der biologisch arbeitenden Landwirte. In dem neuen Spezialgesetz müßte u.a. auch diesen Aspekten Rechnung getragen werden. Die LNVL unterstützt bekanntlich schon seit langem die Bio-Bauern, und zwar nicht nur moralisch, sondern auch finanziell.

Kulturministerium - Musée d'Histoire Naturelle

Mit dem naturhistorischen Museum wird seit Jahren gut zusammengearbeitet. Mehrere Mitglieder der Arbeitsgruppen Feldornithologie, Beringung, Hepetologie, Entomologie und Säugetiere sind als wissenschaftliche Mitarbeiter des Museums anerkannt. Eine gute Zusammenarbeit gab es zwischen der Jugendbewegung der "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga" und dem "Panda-Club" des naturhistorischen Museums.

Bauten- und Transportministerium

Mit diesem Ministerium konnten einige lokale Projekte (z.B. Anlegen von Teichen bei Übersyren und Reckingen/Meß, Pachten von Ländereien (entlang der Autobahnen) abgeschlossen werden. Weitere interessante Projekte (z.B. Amenagierung von Feuchtgebieten) sind in Ausarbeit.

7. Protestaktionen, kritische Stellungnahmen und andere Initiativen

1991 kam es zu einer ganzen Reihe von derartigen Initiativen, wobei in der Regel die Natur- und Umweltschutzvereinigungen "Lëtzebuerger Natur- a Vëlleschutzliga", "Mouvement Ecologique" und "Natura" eng zusammenarbeiteten

"Géint e weideren Ausverkaf von onse Landschaften"

1991 wurde die schon im Vorjahr begonnene Kampagne gegen den unverantwortlichen Landverbrauch in Luxemburg fortgesetzt. Neben lokalen/regionalen Protestaktionen (z.B. Godbringen, Mamer) ist besonders das Rundtischgespräch mit den Ministern Bodry, Goebbels und Spautz zu diesem Thema Anfang Juli hervorzuheben. Auch mit den Koalitionspartnern CSV und LSAP wurden darüber Gespräche geführt. Große Hinweisschilder, an nevralgischen Punkten aufgestellt, machten draußen auf die Aktion aufmerksam.

"Géint de Wanseler Séi"

Auch die LNVL beteiligte sich an der Protestaktion gegen dieses Projekt, das sowohl gegen den gesunden Menschenverstand als auch gegen eine vernünftige Entwicklungspolitik (vor allem im touristischen Bereich) in dieser Region des Öslings verstößt.

1981-1991: 10 Jahre "Déclaration d'intention" in Sachen Naturschutz

Zu diesem Jubiläum (das eigentlich nicht hätte gefeiert werden sollen!) wurde ein Grundsatzpapier ausgearbeitet, das im Mai 1991 vorgestellt wurde. Der Text von 1991 ist nach wie vor hervorragend, nur mit der Umsetzung in die Realität hapert es gewaltig. So wurden beispielsweise bis heute erst 12 Naturschutzgebiete (von rund 140 geplanten) ausgewiesen.

"Géint d'Zerstéierung vun den Dräi Eechelen"

Die Aktionsgruppe "Dräi Eechelen" wurde seitens der LNVL u.a. durch eine Unterschriftensammlung unterstützt. Die Liga stellt sich nicht grundsätzlich gegen ein Museum für zeitgenössische Kunst, sondern kritisiert vor allem den ausgewählten Standort.

"Journée Nationale" der kommunalen Umweltkommissionen

Auf Einladung des Umweltministers - die Umwelt- und Naturschutzvereinigungen hatten den Impuls dazu gegeben - trafen sich am 26.10.1991 Vertreter der Umweltkommissionen in Beckerich zu einem Meinungsaustausch. Neben Minister Bodry ergriff auch Minister Spautz das Wort. Es kam u.a. klar zum Ausdruck, daß auch gut funktionierende Umweltkommissionen (leider ist dies nicht immer der Fall) sich bei ihrer Arbeit oft überfordert/alleingelassen fühlen. Besonders in den Bereichen Umweltberatung, Abfall und Umsetzen der Grünpläne/Biotopkartierungen kommt es auf eine staatliche Hilfestellung an.

Die unendliche Geschichte des "Haff Réimech"

Wie in den vergangenen Jahren müssen wir auch diesmal wieder auf den "Haff Réimech" zu sprechen kommen, aber etwas Positives hat sich seit 1990 kaum getan - im Gegenteil! 1991 hatte der Umweltminister zu einem größeren Meinungsaustausch eingeladen, an dem alle Interessierten (Gemeinden, Umweltministerium nebst seinen Verwaltungen und Dienststellen, Landbesitzer, Sportministerium, Sportfischerverband, Naturschutzvereinigungen) teilnahmen. Minister Bodry gab unmißverständlich zu verstehen, daß er gedenke, das geplante Naturschutzgebiet, wie im diesbezüglichen Reglement vorgesehen (also mit Angelverbot), zügig ausweisen zu lassen. Getan hat sich bisher aber noch nichts! Nicht einmal das vorgesehene Übergangsreglement in bezug auf den Angelbetrieb (für die nächsten zwei Jahre) liegt vor. Anscheinend wird aber demnächst ein größerer Landaufkauf getätigt. Auch soll ein international anerkannter Fachmann festlegen, wie der Schutzstatus (Naturschutzgebiet ohne Angel- und Jagdbetrieb bzw. nur Einschränkung/Reglementierung derselben) denn nun endgültig aussehen soll. Armes Luxemburg, das sich nicht einmal ein echtes Naturschutzgebiet von nur 70 ha leisten kann!

Bilanz der Umweltpolitik Luxemburgs in der Hälfte der laufenden Legislaturperiode

In einem fundamentalen Papier unterzogen die 3 repräsentativen Natur- und Umweltschutzorganisationen im November 1991 die Umweltpolitik der Regierungsmannschaft einer kritischen Analyse. Die Bilanz fiel leider durchwegs negativ aus. Besonders die mangelnde Integration von umweltschützerischen Aspekten in sämtliche sektorielle Bereiche der Politik wurde angeprangert. Das Öko-Magazin von RTL ermöglichte eine kontroverse Diskussion zu diesem Thema mit Vertretern der einzelnen politischen Parteien.

Ortsbesichtigung mit den zuständigen Instanzen an der "Attert"



8. Sensibilisierungsarbeiten

Wie in den vergangenen Jahren legte die LNVL auch 1991 viel Wert auf die Sensibilisierungsarbeit:

- Neben ihrer bekannten und allseits geschätzten trimestriellen Zeitschrift REGULUS, in der auch regelmäßig 4 Seiten für die Jugend reserviert sind (Regulus-Junior), erhalten die Mitglieder auch noch Regulus-Info mit interessanten Mitteilungen (Ausflüge, praktische Naturschutzarbeiten, usw.). Vor allem die Sektionen kommen in Regulus-Info zu Wort;
- Auf Ausstellungen (z.B. Ökofoire), Märkten usw. waren Liga und vor allem die Sektionen wie in den Vorjahren präsent und boten eine Menge Informationsmaterial an. U.a. wurde auch die Veröffentlichung des besonders erfolgreichen Buches von A. Johnston (der im übrigen ein eifriger Mitarbeiter unserer Arbeitsgruppe Feldornithologie ist), "E Joër an der Natur zu Lëtzebuerg" von der Liga und der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" unterstützt. Selbstverständlich erfreuen sich auch die beiden von der LNVL veröffentlichten Bücher "Vögel Luxemburgs" und "Säugetiere Luxemburgs und ihre Spuren" nach wie vor einer großen Beliebtheit;
- Auch im Öko-Magazin von RTL nahm die Liga regelmäßig zu aktuellen Naturschutzfragen Stellung;
- Wie alljährlich fand Ende Mai 1991 an 10 Stellen des Landes die Aktion "En-Dag an der Natur" statt. Die geführten Wanderungen bzw. organisierten Naturrallyes — selbstverständlich fehlten die Info-Stände nicht — waren gut besucht. Besonders die vielen Jugendlichen fielen angenehm auf;
- Auch das "Fest vun der Natur" am 23.6.1991 in Cessingen, an dem sich die Liga tatkräftig beteiligte und dessen Erlös alljährlich der Vereinigung "Haus vun der Natur" zufließt, kannte wie in den Vorjahren einen großen Publikumserfolg;
- Nicht zu vergessen ist die Sensibilisierung der Jugend. Unsere Jugendgruppe kann dann auch mit Stolz auf ihre Aktivitäten zurückblicken (siehe eigenen Bericht);
- Nicht unerwähnt bleiben sollen die zahlreichen Artikel bzw. Leserbriefe in den Tages- bzw. Wochenzeitungen Luxemburgs;
- Zum Schluß müssen unbedingt die zahlreichen Ausstellungen erwähnt werden, die mit Hilfe des eigenen Ausstellungsmaterials (Tierspuren, Hecken und ihre Früchte) von den Sektionen — und anderen Vereinigungen — landesweit organisiert wurden und die u.a. auch von vielen Schulklassen besucht werden konnten.

9. Konkrete Natur- und Umweltschutzaktionen

Aktion "Rettet die Bäche"

Wie bereits seit Jahren wurde diese Aktion auch 1991 von vielen Sektionen der Liga weitergeführt. So wurden von allem Ufergehölze (z.B. Kopfweiden, Erlen) gepflegt und gepflanzt. Bei diesen Aktionen sei die aktive Unterstützung der lokalen Förster dankend hervorgehoben. Auch wurde die erste komplette Bachsäuberung durchgeführt, indem der Abschnitt Übersyren-Syren der Syr von Unrat befreit wurde.

Aktion "Hecken an Hoen - Loosst se stoen"

Diese Aktion wird seit Jahren von den Sektionen der "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschutzliga" mit viel Erfolg betrieben. Auch 1991 wurden wieder etwa mehrere Kilometer Hecken von unseren Sektionen gepflanzt und gepflegt. In diesem Kontext bedauern wir, daß die Liga nicht gleichgestellt ist mit den Imkern, die jährlich heckenpflänzlinge gratis vom Ackerbauministerium beziehen können. Weiter unterstützen die Liga und ihre Sektionen die Schaffung von Strukturen zur Landschaftspflege, wie das interkommunale Naturschutzsyndikat SICONA sowie die Eingliederung der Landwirte in bestimmte Arbeitsgänge dieser Naturpflege. Seit 1991 wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" und dem "Centre de Formation Professionnel continue" in Ettelbrück auch ein Fortbildungskursus in Landschaftspflege angeboten, an dem bereits etwa 40 Gemeindearbeiter und Techniker teilnehmen konnten.

Hilfe für Schleiereulen, Steinkauz und Turmfalke

Das schon vor 1978 gestartete Hilfsprogramm für diese Eulen- und Greifvogelarten wird systematisch von den Mitgliedern der LNVL-Sektionen unterstützt und durch die Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes vorangetrieben. Jahr für Jahr werden Nistgelegenheiten in Kirchen, Scheunen, an Häusern und in Obstgärten neugeschaffen oder bestehende Nistplätze abgesichert.

Aktion "Méi Dëmpelen a Weieren"

Auch diese Aktion wurde von vielen LNVL-Sektionen (in der Regel in Zusammenarbeit mit der Stiftung "Hëllef fir d'Natur") weitergeführt. Teilweise wurden mit Hilfe staatlicher Verwaltungen neue Weier und Tümpel angelegt.

Bei Übersyren wurden mit Hilfe der Straßenbauverwaltung zwei Weiher angelegt.



10. Aktivitätsbericht 1991 der nationalen Jugendgruppe

Im Jahre 1991 organisierte die Jugendgruppe Aktivitäten für zwei verschiedene Zielgruppen:

1. für die Mitglieder der LNVJ-Jugendgruppe (Alter: 10-15 Jahre)

- 02.02.: "Nisthilfen für Insekten" (Lebensweise von verschiedenen Insekten, Basteln von Ohrwurmtpföpfen);
- 02.03.: Reinigung von Nistkästen in Differdingen;
- 13.-14.04.: Betreuung eines Standes beim Jugendfestival in Limpertsberg, - Ausstellung Tierspuren, - Anleitung zum Bau von Nistkästen
- 20.04.: "Lebensraum Weiher"
— Kennenlernen von Amphibien und Wasserinsekten,
— Führung durch das zukünftige Naturschutzgebiet "Stréissel" bei Bettemburg;
- 25.05.: Kontrolle von Nistkästen in Differdingen
— Kennenlernen der verschiedenen Höhlenbrüter;
- 09.06.: "Die Torfmoore der Hautes Fagnes"
— Führung durch ein Hochmoor
— Kennenlernen der typischen Moorpflanzen
— Besichtigung des Naturschutzzentrums in Botrange (B);
- 18.06.: "Die Halbtrockenrasen bei Montenach (F)
— Kennenlernen von Orchideen;
- 19.-25.08.: "Camp écologique in Hachiville"
— Vogelzug und Vogelberingung
— Bau von Eulen-Nistkästen
— Kennenlernen der Pflanzen der Feuchtgebiete
— Bestimmung der Wasserqualität des "Helzenerbaach"
— Natur-Rallye;
- 15.09.: "Vogelzug und Vogelberingung"
— Kennenlernen der Durchzügler in einem Schilfgebiet
— Sinn und Zweck der Vogelberingung
— Informationen über den Vogelzug;
- 13.10.: "Mam Jugendzuch an d'Eislék"
— Kennenlernen der Bäume und Sträucher der Laubwälder in der Gegend von Kautenbach;
- 19.-20.10.: "Heckefrüchten"
— Kennenlernen der einheimischen Heckensträucher
— Anleitung zur Herstellung von Marmelade aus Heckenfrüchten;
- 17.11.: "Lieweg Baachen"
— Naturkundliche Führung durch das Ourtal
— Kennenlernen der typischen Bewohner von Bächen;
- 21.12.: "Wasservogelzählung"
— Kennenlernen und Zählung der Wasservögel, die an der Mosel überwintern.

Mehr als 200 Jugendliche beteiligten sich insgesamt an diesen Aktivitäten, die größtenteils in Zusammenarbeit mit dem Panda-Club organisiert wurden. Da die Teilnehmerzahl stets begrenzt war (um eine optimale pädagogische Betreuung zu gewährleisten) konnten nicht alle interessierten Jugendlichen mitmachen.

2. für andere Vereinigungen

- 30.04. + 02.05. + 07.05. + 04.06. 1991: Betreuung eines Standes "Wir kennen einheimische Vögel" bei den Rallyes "Gällen Natur" der BGL
- 06.08./13.08.1991: Naturkundliche Führungen durch den "Buchholzer Wald" für die Elternvereinigung Waldbredimus
- 05.07.: Ausflug in die Hautes Fagnes für drei Schulklassen aus Diekirch, Medernach und Koetschette (I. Preis beim Regulus-Quiz)
- 09.09.: Ausflug in die Hautes Fagnes für den Super-J-Club der BIL
- 12.09.: Naturkundliche Führung durch den "Enneschte Bësch" für die Schulkinder aus Bartringen.

Bemerkungen:

Die "Lëtzeburger Natur- a Vulleschützliga" plant im Jahre 1992 eine Person einzustellen, um die steigende Nachfrage nach Jugendaktivitäten zu bewältigen, und um die Sektionen der LNVJ bei ihrer Jugendarbeit zu unterstützen. Diese Arbeit kann nicht von den Verantwortlichen der Jugendgruppe durchgeführt werden, da diese schon voll ausgelastet sind und einen großen Teil ihrer Freizeit opfern, um die Aktivitäten für Jugendliche zu organisieren und durchzuführen. Das Fehlen von geeigneten Räumlichkeiten stellt zur Zeit ein großes Problem für die Durchführung von Jugendaktivitäten (besonders in der Wintermonaten) dar. Im Jahre 1991 scheiterten zwei Aktivitäten fast am schlechten Willen von Pförtnern, die uns im voraus reservierte Säle nicht zur Verfügung stellen wollten. Glücklicherweise konnten kurzfristig andere Räume gefunden werden (u.a. Umkleidekabinen! auf einem Sportplatz), so daß die Aktivitäten (zwar unter ungünstigen Bedingungen) dennoch stattfinden konnten. Der geplante Museumsbus wird sicherlich zur Lösung dieses Problems beitragen (leider erst ab 1993). Am 12. Dezember 1991 erhielt die Jugendgruppe der LNVJ den 3. Preis beim "Prix Hëllef fir d'Natur" für ihre Bemühungen auf dem Gebiet der Umwelterziehung.

11. Forschungsarbeit Sammeln von wissenschaftlichen Daten

Arbeitsgemeinschaft Feldornithologie/Säugetiere

Wie in den Vorjahren widmeten sich auch 1991 die 75 Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft, von denen mehrere ebenfalls wissenschaftliche Mitarbeiter des Naturhistorischen Museums sind, intensiv der Erforschung der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt.

a) Öffentlichkeitsarbeit, Stellungnahmen, Veröffentlichungen.

Wie alljährlich waren unsere Mitglieder maßgeblich an den Führungen anlässlich "En Dag an der Natur" (26. Mai) beteiligt, und auch im übrigen Jahr standen regelmäßig geführte Wanderungen für LNVJ-Sektionen oder Schulklassen auf dem Programm. An den Präsidenten der EG-Kommission wurde ein Schreiben gerichtet, um gegen die Zerstörung der einmaligen Extremadura-Landschaft (Spanien) mit Hilfe von EG-Geldern zu protestieren. Rechtzeitig zu Weihnachten erschien das Buch "E Joër an der Natur zu Lëtzebuerg", illustriert und verfaßt von Alan Johnston, einem Mitglied unserer Arbeitsgemeinschaft. Verschiedene unserer Mitarbeiter hatten zur Entstehung des Buches beigetragen, indem sie dem Autor Standorte seltener Tiere oder Pflanzen mitteilten. Des weiteren gab es Vorarbeiten zur Gründung einer Homologationskommission zur Überprüfung der gemeldeten Daten sowie zur Herausgabe eines Heftes mit wissenschaftlichen Berichten.

b) Wissenschaftliche Feldarbeit/Praktischer Naturschutz

In den Monaten März bis Juni wurden in der Gegend von Bech die Feldvögel kartiert, dies im Rahmen eines Benelux-Pilotprojektes zur Förderung des Rebhuhns. Im Mai/Juni wurde eine Bestandsaufnahme der Vögel in einem Gebiet bei Oberpallen/Levelange, das drainiert werden soll, gemacht. Zusätzlich wurden von den einzelnen Mitarbeitern eigene Bestandsaufnahmen durchgeführt sowie die seit Jahren laufenden Artenschutzprogramme (gefährdete oder seltene Vogelarten wie z.B. Steinkauz, oder Säugetierarten wie z.B. Fledermäuse) weitergeführt. Selbstverständlich beteiligten sich unsere Mitglieder an praktischen Naturschutzarten wie z.B. Pflege von Hecken, Trockenrasen, Feuchtwiesen, Obstgärten.

Arbeitsgruppe Beringung

Die Arbeitsgruppe Beringung, die augenblicklich 35 Mitglieder zählt (davon 24 mit eigener ministerieller Beringungsgenehmigung), war 1991 nicht müßig. Insgesamt wurden 6.190 Vögel beringt (2.260 Nestlinge und 3.930 Fänglinge). Im Vergleich zu den Vorjahren fällt auf, daß sich die Gesamtzahl an beringten Vögeln klar verringert hat. Zum einen liefen spezifische Beringungsprogramme (z.B. Rauchschwalbenfänge an Schlafplätzen) aus, zum anderen wurde nicht mehr im gleichen Maße "quer durch den Gemüsegarten" beringt. Gezielte Beringungsaktionen sollen hingegen Antworten auf noch ungelöste (bzw. nur in Ansätzen entschüsselte) Fragen geben. Zu nennen sind u.a. Populationsstudien am Trauerschnäpper, der Wasseramsel und dem Steinschmätzer sowie Studien über Überwinterungsgewohnheiten des Turmfalken und des Mäusebussards. Fundmeldungen und Kontrollfänge nach mehreren Jahren von Greifvögeln, die in der Pflegestation von J. François in Düdelingen gesundgepflegt wurden, zeigen zum einen, daß sich die viele Arbeit lohnt und zum anderen wie gewissenhaft hier gearbeitet wird.

Tätigkeitsberichte der Sektionen

Béiwen/Atert

Mat der Präsenz vun Gemengeverrieder an de Presidenten vum Syndicat d'Initiative, dem "Gaart an Heem" an der Musik, war eis Generalversammlung den 12. Abrëll. Et gouf enner anerem drop higewisen, datt fir e richteg Naturfrënd dat Gewéinlecht grad esou interessant ka sinn ewéi eppes ganz Rares. 27. Abrëll: zesumme mam "Gaart an Heem" Diaowend mam Marcel Hellers sengem Päiperlécksvirdrag. 19. Mee: Verkaufsstand am Helpermaart. 27. Juni: Zesummen mam CTF Ausflug duurch d'Eifel mat der Besichtigung vum Här Erven sengem 6 ha groussen Naturgaart genannt "Paradies" mat biologescher Léier- a Versuchsanstalt fir Uebst- a Geméisubau. Dës Adress op der Héicht bei Remagen um Rhein kann nëmmen jidder Natur- a Gaardefrënd recommandéiert gin. September: Bongerten-inventaire an eiser Gemeng. November: Fabriquéieren a Verkafe vun Adventskränz. Dezember: Kaf vun enger 37,7 Ar grousser Bëschparzell, déi enner de Stümm gelidden hat.

Verrieder vum Comité waren op deene verschiddene Versammlung vum der Liga, et goufen 8 Comité-séitzungen ofgehalen, Bedelegung un der grousser Botz an der Gemeng an Ennerhaltsaarbechten vun Bëschdëmpel an der 1990 kaafter Parzell. D'Séktioun huet 113 Membren.

Bereldingen

Für das Jahr 1991 setzte sich der Vorstand zusammen aus folgenden Mitgliedern:

Ehrenpräsident: Emile Leruth, Präsident und Sekretär: Alex Lenertz, Vizepräsident: Raymond Dauphin, Kassierer: François Serrig, Mitglieder: Gilbert Cichy, Mario Fiorini, Paul Nilles, Pierre Nilles, Albert Pettinger, Armand Poehnert, Gérard Ralinger, Jean-Pierre Roth, Pierre Schmitz, Guy Schroeder und Marcel Wirthor. Am 10. November 1991 verstarb Herr Gérard Ralinger im Alter von 50 Jahren. Hiermit drücken wir der Familie unser herzlichstes Beileid aus. Kassenrevision: Erny Koenig und Carlo Meintz.

340 Mitglieder; 5 Vorstandssitzungen; Generalversammlung am 3. März im Kulturzentrum von Walferdingen; Beteiligung an den verschiedenen Delegiertenversammlungen der Liga; Teilnahme am Landeskongress; Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen der Gemeinde Walferdingen (Nationalfeiertag, Nationalgedenktag, Ehrenweine, usw.). Am 7. Juli Sektionsausflug nach Neuerburg und zum Eifelpark in Gondorf bei Bittburg. In Bereldingen Betreuung von drei großen Futterstellen. Wartung der vereinseigenen Nistkästen und Pflege einer größeren Hecke auf dem Banne Bereldingen. Mitgliederversammlung am 1. Dezember im Kulturzentrum von Walferdingen und am 15. Dezember Teilnahme unserer Sektion mit einem Stand auf dem Christmarkt in Bereldingen.

Bettemburg-Monnerich

1. Versammlungen

Teilnahme an Generalversammlungen diverser lokaler Vereinigungen und Nachbarsektionen der LNLV; Teilnahme an allen seitens der Gemeindeverwaltung organisierten öffentlichen Veranstaltungen; Je 1 Vertreter in den Umweltkommissionen der Gemeinden. 1 weiterer Berater in speziellen Angelegenheiten; Teilnahme an der Protestversammlung gegen die katastrophale Landesplanungspolitik.

Märkte, Ausstellungen

Stand bei der Hobby-Ausstellung in Hüncheringen (2. + 3.3.); Stand bei der Hobby-Ausstellung in Bettemburg (8.-10.11.); Mithilfe beim "Fest von der Natur" in Cessingen (23.6.); Stand auf der Braderie in Bettemburg (2.7.); Stand bei der Eröffnungsfeier der Firma Hippert, Bettemburg (27. + 28.7.); Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Bettemburg (14. + 15.12.); Mithilfe beim Liga-Stand auf der Öko-Foire, Kirchberg; Mithilfe beim Stand der Süd-Sektionen auf dem Weihnachtsmarkt in Esch/Alzette; Ausstellung Tierspuren in Monnerich (15.-17.3.).

3. Wanderungen

Wanderung für Vorstandsmitglieder und Familie, Haardt, Düdelingen; Ausflug für Mitglieder zur einmaligen Moorlandschaft der Hautes-Fagnes in Belgien; Naturwissenschaftliche Studiengruppe: 30 Ausgänge.

4. Praktischer Naturschutz

Heckenschneide-Aktion in Monnerich, in Zusammenarbeit mit dem lokalen Interessenverein (12 Personen, 12.1.); Heckenschneide-Aktion im "Bongert Altenhoven" Bettemburg (15 Personen, 26.1.); Heckenschneide-Aktion, Anlegen einer Benjes-Hecke und diverse andere Arbeiten, Bongert Altenhoven, Bettemburg (23 Personen, 23.11.); Kopfweiden-Schneiden in Hellingen (6 Personen, 7.12.); 2 Hecken- und Baumplanz-Aktionen im Naturreservat "Stréissel", Bettemburg (2 x 8 Personen, 6. + 13.4.); in Zusammenarbeit mit der lokalen Umweltkommission; Teilnahme an der Aktion "Grouss Botz" in Bettemburg; Fertigstellung der Beobachtungshütte, bzw. nach Brandstiftung Reparatur, in "Stréissel", Bettemburg; Betreuung von Nistkästen: 55 im "Bongert Altenhoven", 187 Stück an diversen Orten in Bettemburg, 60 Stück in Monnerich; Ausheben eines Weiher im Bering des "Bongert Altenhoven", Bettemburg; Winterfütterung der Vögel: 5 Futterstellen in diversen Orten; Beringung von Vögeln.

5. Kinderaktivitäten

Alle Aktionen fanden statt in Zusammenarbeit mit der Umweltkommission und dem Lehrpersonal; Inventar der Saatkrähen-Kolonien

in Bettemburg (3 Schulklassen, etwa 70 Kinder); 3 Nachmittage "Mir entdecken Hecken", die Hecke als Lebensraum (etwa 60 Kinder, 27.4./18.5.), mit Quiz und Preisverleihung (3.7.), — 3 Nachmittage "De Bësch am Hierscht", Früchte, Pilze, etc. (etwa 60 Kinder, 19.10. / 26.10. / 9.11.), mit Quiz und Preisverleihung (19.11.).

6. Verschiedenes

Inventar der Obstbäume und "Bongerten" der Gemeinden Bettemburg und Monnerich; Organisation einer Natur-Rallye im Rahmen des "birdwatch-day" 1991, zusammen mit den Sektionen Leudelingen, Reckingen/Méß und Dippach; Aufstellen von Protestplakaten gegen den verantwortungslosen Landverbrauch in unserer Region, in Zusammenarbeit mit der Sektion Düdelingen. 1 großes Plakat an der Autobahn Luxemburg-Düdelingen, 4 kleinere Plakate an der Nationalstraße Bettemburg-Düdelingen; Anbieten eines "Krautwäsch" vor den Pfarrkirchen von Bettemburg und Monnerich (15.8.); Erarbeiten diverser Stellungnahmen und deren Übermittlung an die Gemeindeverwaltungen; Mithilfe bei der Redaktion der Verbandszeitschrift Regulus; Vorstandssitzungen: 8; Neu im Vorstand: Thill Jos., Noertzingen;

Sektion Bettemburg-Monnerich:
Informationsstand gelegentlich der Hobby-Ausstellung in Bettemburg.



Aus dem Vorstand ausgetreten: Engel Edmée, Bettemburg, Thoma Xavier, Hüncherlingen; Neuer Präsident: Biwer Roby, Bettemburg; Neue zusätzliche beigeordnete Kassierer: Biwer Michèle; Aktueller Vorstand: Präsident: Biwer Roby, Bettemburg, Vize-Präsident: Hoffmann Metty, Bettemburg, Kassierer: Conrad Eugène, Bergem, Beig, Kassierer: Nilles Marc, Bettemburg, Biwer Michèle, Bettemburg, Sekretär: Heinen Marc, Bettemburg, Beisitz: Badde Claude, Bettemburg, Kalmes Norbert, Monnerich, Knebel Marcel, Noertzingen, Melchior Ed., Monnerich, Neys J.M., Monnerich, Thill Jos., Noertzingen, Thill Raym., Düdelingen, Thoma Maria, Hüncherlingen.



Sektion Clerf: Anlegen eines "Bongerts" in Ufflingen, zusammen mit den Schulkindern.

Buurschent-Houschent

Das vergangene Jahr war für die Sektion ruhig, bedingt durch unvorhergesehene Einflüsse. Dies verhinderte jedoch nicht, daß der Vorstand sich 4 mal traf und daß verschiedene Aktivitäten durchgeführt wurden.

Erwähnt sei die Anpflanzung von einheimischen Obstbäumen in einem "Bongert", der während der Stürme des Vorjahres zu zwei Dritteln zerstört worden war. Dieser "Bongert" wurde uns von der Kirchenfabrik Schlindermanderscheid zur Verfügung gestellt.

Auch unsere jährliche Frühlingswanderung fand wieder statt.

Unsere Generalversammlung am 9. März mit dem Diavortrag "Waasser, Element vom Liewen" von Neckel Knoch fand regen Anklang.

Die Sektion nahm an den verschiedenen Versammlungen des Landesverbandes teil. Die Mitgliederzahl belief sich auf 134.

Gliärrwer Kanton

Unsere Generalversammlung fand diesmal in der Gemeinde Wintger in Oberwampach statt. Nach der Begrüßungsrede des Präsidenten J. Reiland und dem Aktivitätsbericht des Sekretärs J.M. Schmitz konnte Kassierer W. Schmitz einen Scheck an den Vertreter der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" Romain Formann überreichen. Ein äußerst interessanter Dia-Vortrag von Alan Johnston "E Joër an der Natur zu Lëtzebuerg" schloß die Generalversammlung ab.

Die Clerf Sektion beteiligte sich an zwei Ausstellungen in Ufflingen und Clerf. Es waren dies die Ausstellung "Hecken an Hoen" in Zu-

sammenarbeit mit dem "Maarkollef Elwen" sowie die Ausstellung des Clerfer Kantons "E schéint Stéck Lëtzebuerg" vom 27. Juni bis zum 28. Juli. Des weiteren wurden mehrere Führungen von Pierrot Bertemes, Marc Jans und Alan Johnston durch das Ourtal und das Weiler Weiher-Gebiet organisiert.

Die Nistgelegenheiten für Schleiereule und Steinkauz wurden von Marc Jans überwacht und weiter ausgebaut.

Im Herbst dieses Jahres konnte in Zusammenarbeit mit der Stiftung "Hëllef fir d'Natur", dem "Maarkollef Elwen" und dem "Centre de Formation Professionnelle Continue Etelbrück" in Ufflingen ein "Bongert" angelegt werden. Sämtliche zehn Primärschulklassen pflanzten ihren Obstbaum im neuangelegten Bongert. Ein Aufruf an die Bevölkerung, um die finanzielle Absicherung des Projektes zu gewährleisten, fand ein unerwartet positives Echo. Dank der Unterstützung unserer 600 Mitglieder konnten auch dieses Jahr wieder zahlreiche schützenswerte Gebiete abgesichert werden. An mehreren Orten sind auch die immer wichtiger werdenden Amenity- und Unterhaltsarbeiten angelaufen.

Contern-Sandweiler Schëtter

19.01.: Kappweide geschnitten op der Syrbréck zu Moutfort an och neier geplänzt. 24.02.: Umweltwoch zu Mënsbech am Kulturzentrum: Ausstellung "Déierespueren" fir d'Schoulkanner an d'Awunner vun der Gemeng; Virstelle vun der Bio-

topkartéierung vun der Gemeng Schëtter; Generalversammlung a gläichzäiteg Präisverdeling vum Kannerquiz. 21.04.: Besichtigung vum "Aallweier" zu Duelem. 13.05.: Brëif un de Präsident vum SIAS fir e "Rendez-vous" festzeleën, fir mat him iwert d'Schafe vum engem Service ze schwätzen, dee fir d'Erhalten an de Schutz vun der Natur soll antrieden (Mathëllef). 26.05.: En Dag an der Natur: 9.00 Auer Vullestëmmen (Kreckelsbiereg); 14.00 Auer d'Orchideen op der Aarnescht (Erklärung: André Hildgen). 16.06.: Sondes-muerge-sortie. Thema: "D'Syr, eng proper Baach". 23.06.: Bedelegung um "Fest vun der Natur" zu Zéisseng. 29.06.: Versammlung mat de Mëmbere vum Komitee vum SIAS-Syndicat op der Gemeng zu Bartréng, fir de SYCONA-Syndikat virzustellen. Thema: Schafe vum engem Service fir "d'Erhalten an de Schutz vun der Natur". 30.06.: Informationsstand um Fëscherfest zu Sennéng. 07.07.: Organisatioun vun engem Naturreal-

lye um Schouffest vun der Eltere-Vereenigung vu Schëtter. 08.07.: Offiziell Besichtigung vun de Weieren an dem Natur-Reservat zu Mënsbech "Tëschent de Syren" mat dem Minister vun der Umwelt, dem Här Alex Bodry an dem Minister vun den öffentliche Aarbechten, dem Här Robert Goebbels. 20.07.: Sortie mat verschiddenen Aarbechten bei de Weieren zu Mënsbech. 05.09.: Treffen mat den Ingenieuren vum TR ENGINEERING a Virstelle vum Projet: Erweiterung vun der Kläranlag vun Iwwersyren. 21.09.: Botzen vun der Syr vun Méideng op Schraasseg. 28.09.: Botzen vun der Syr vun Iwwersyren op Mënsbech. Am Oktober: Uleën vun engem Dëmpel tëschent Mënsbech an Nidderanven. Am November: Inventar vun den Uebstbongerten an der Gemeng Contern. 09.11.: Bedelegung vun der Neupflanzung vun Bësch "op der Schëtter Hardt", dee vum Sturm emgeluegt gi war.

Sektion Contern/Sandweiler/Schüttringen: Die Teilnehmer an einer Naturreallye



Diekirch

Mitgliederzahl: 573, Vorstandssitzungen: 7, Arbeitssitzungen: 2. Generalversammlung am 10. März im Centre Complémentaire in Diekirch.

Naturschutz:

Bestandsaufnahme der Obstgärten und -bäume in der Gemeinde Diekirch im Rahmen einer von der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" geleisteten Inventararbeit. — Ausarbeitung von Statuten zwecks Gründung eines interkommunalen Naturschutzsyndikates. — Einspruch gegen eine geplante Bauperimetererweiterung ("Schleed").

Nistkasten und Beringung:

Betreuung von etwa 50 sektionseigenen Nistkästen. — Aktive Mitarbeit in der Beringergruppe durch unsere Vorstandsmitglieder Erny Hendrickx und Guy Fox.

Naturführungen:

Die Natur im Frühjahr (1. Mai). — Naturwanderung durch Hohe Fenn (Hautes-Fagnes).

Verkaufsstände:

Informations- und Verkaufsstand auf der "Kluster" anlässlich der Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag. — Weihnachtsmarkt in Diekirch (21. + 22. Dezember).

Umweltkommission:

Mitarbeit in der lokalen Umweltkommission, in der unsere Sektion seit 1988 vertreten ist.

Verschiedenes:

Beteiligung an den Aktivitäten der Liga und der Stiftung "Hëllef fir d'Natur". Verkauf von Vogelfutter und Weihnachtsbäumen an unsere Mitglieder.

Dippach

Zahl der Mitglieder: 162. Zahl der Vorstandssitzungen: 9. Die Generalversammlung fand am 20. März statt.

Die Ausstellung "Déierespueren", die die Sektion zu Schouweiler im Home St. Joseph organisierte, fand guten Anklang bei den Einwohnern und bei den Schulklassen, die sie besuchten. In Bettingen/Mess betreuten wir wie alljährlich einen Informations- und Verkaufsstand anlässlich des Festes im Schloß. Des weiteren unterhielt die Sektion zwei Futterstellen für Vögel während der Wintermonate.

Düdelingen

Zahl der Mitglieder: 540 (Zuwachs um 50 Einheiten). Es wurden 12 Vorstandssitzungen abgehalten. Die Sektion organisierte drei Ausgänge: eine Frühjahrswanderung zum Kennenlernen der Flora und Fauna (ca. 30 Teilnehmer); einen Ausflug ins bekannte Gebiet Taubergiesen in Deutschland (30 Teilnehmer); eine Herbstwanderung zum Thema Bienen, Pilze, Fauna (12 Teilnehmer). An praktischen Naturschutzarbeiten seien erwähnt: Die "Grouss Botz" in Zusammenarbeit mit dem SID und den Pfadfindern (ca. 100 Teilnehmer); Bau, Aufhängen und Säubern von Nistgeräten, zusammen mit den Pfadfindern (ca. 15 Teilnehmer); Pflegearbeiten am Weiher "Blokapp" (ca. 12 Teilnehmer).

Verkaufs- und Informationsstände der Sektion gab es anlässlich des "Böschfest", beim Tierschutzverein und auf dem "Chrëschtmaart". Andere Aktivitäten: Die Sektion nahm Stellung zu Problemen in der Gemeinde Düdelingen und hatte einen regen Briefwechsel mit den Verantwortlichen (Mountain-Bikes auf der "Haardt"; Umzäunung der "Suelmeswiss"; Course de côte; Affilux - Bodenproben, Analysen); auch mit dem Umweltministerium gab es einen Briefwechsel.

In der Düdelinger Pflegestation, die von Jean François betreut wird, wurden insgesamt 439 Tiere aufgenommen. Über eine "porte ouverte" wurde ausführlich in der Presse berichtet. Verschiedene Schulklassen besuchten die Station; es gab auch viele Anfragen betreffend die Pflege verletzter Vögel. Mehrere Mitglieder sind aktive Mitarbeiter der Feldornithologischen Arbeitsgemeinschaft der Liga und führen regelmäßige Beobachtungen durch.

Esch/Alzette

Zahl der Mitglieder: 501. Im Berichtsjahr wurden 2 Vorstandssitzungen abgehalten. Unsere naturkundliche Wanderung konnte einen nur sehr mäßigen Erfolg. An praktischen Naturschutzarbeiten sind hervorzuheben: Unterhaltsarbeiten im Sumpfeservat "Kiemelbaach" bei Bergem sowie Pflegearbeiten im Heckenreservat "Gaalgebierg" bei Esch/Alzette.

Im Gebiet "Ellergronn" wurde eine Bestandsaufnahme der dort vorkommenden Vogelarten durchgeführt. Die Sektion beteiligte sich, zusammen mit anderen Süd-Sektionen, auch 1991 wieder mit einem Informations- und Verkaufsstand am Escher Weihnachtsmarkt.

Naturfrënn Ettelbréck- Warken

1991 war für die Sektion "Naturfrënn Ettelbréck-Warken" ein Jahr bis zum Rand gefüllt mit 150 Aktionen und Aktivitäten. Der größte Teil der Aktionen wird von der Jugendgruppe durchgeführt. Das sind jede Woche 2 Nachmittage, verschiedene Wochenenden, Zeltlager, usw. Die Jugendgruppe beteiligt sich jedoch auch an den meisten anderen Veranstaltungen.

Die Generalversammlung findet am 26. Januar im Stadthaus statt, mit Vorführung der Dias "REVUE 90" über unsere Aktivitäten und Beobachtungen. Hier findet auch die Preisverteilung statt an unsere jungen Mitglieder als Belohnung für ihren Einsatz.

Am 1. Februar geht die Jugendgruppe "lichten an sangen fir d'Natur". Mit ihren selbstgebastelten Lampions ziehen sie von Tür zu Tür und singen das "Lichtelidd", dieses Jahr zum erstenmal mit Flötenbegleitung. Mit diesem Einsatz hat die Jugendgruppe die Summe von 19.000 Franken eingesammelt für die Stiftung "Hëllef fir d'Natur".

Am 16. und 17. Februar findet ein erstes Wochenende für die Jugend im Haus der Natur statt. Hier werden Elemente für unseren Froschzaun hergestellt, welcher dann Ende Februar im Tal der Wark aufgestellt wird, und damit ist auch bereits unsere "Fräschenaktioun" angesagt, die sich dann bis Anfang April hinzieht. In zahlreichen Nacht-einsätzen kontrollieren unsere Mitglieder, auch die Jugend, den Froschzaun sowie verschiedene Stellen an Landstraßen, um die Amphibien über die Straße zu setzen.

Am 2. und 3. März findet ein zweites Wochenende für die Jugend im Haus der Natur statt. Dieses Mal werden Hilfsmittel für Insekten hergestellt, welche anschließend aufgehängt werden. Am 16. und 17. März findet bereits unser Frühjahrsbasar im Stadthaus statt, der wie immer gut besucht ist. Am 5. Nachmittagen werden während der Osterferien von der Jugendgruppe und erwachsenen Helfern an verschiedenen Stellen Hecken angepflanzt. Zur "Grouss Botz an der Natur" wird am 4. April aufgerufen und es sind nicht wenige, die sich morgens um 10.30 Uhr beim Haus der Natur einfinden und tapfer bis zum bitteren Ende um 16.00 Uhr aushalten. Das Mittagessen wird von der Gemeinde finanziert. Die "Grouss Botz" ist kaum vergessen,

schon ist unsere Jugendgruppe wieder unterwegs für das nächste Wochenende, diesmal in der Jugendherberge in Befort am 13. und 14. April. Nicht nur Kartenlesen und Kompaß oder Pflanzen lernen sie hier kennen, sondern auch wie eine biologische und chemische Wasseranalyse vorgenommen wird.

Dann sind schon die nächsten Wochenenden angesagt: Am 25. und 26. Mai, und am 8. und 9. Juni im Haus der Natur. Jedesmal das Thema "En Daag an der Natur" (Umweltprobleme, die Natur besser kennen lernen, Nistkastenkontrollen). Natürlich werden auch noch an anderen Nachmittagen weitere Nistkastenkontrollen durchgeführt, wobei Erwachsene und Jugendliche mitmachen. Damit die Jugend nicht «einrosten», findet für sie ein Natur-Camp in Dasburg vom 13. - 20. Juli statt; es beteiligen sich 25 Leute (Jugend und Leiter einbegriffen). In diesem Lager gibt es keine Verschnaufpausen. Dauernd fällt den Leitern immer Neues ein, um die Jugend auf Trab zu halten: Pflanzen sammeln, Kartoffeln schälen, Tiere beobachten, Naturrallye, Spiele, abwaschen, die Umgebung erkunden, Lagerfeuer, Nachtwanderungen und auch manchmal schlafen. Viel zu schnell geht das Lager zu Ende.

Nach einer Woche Verschnaufpause beginnt nun endlich unser "Vakanzprogramm" für das ich über 40 Kinder ab 7 Jahren angemeldet haben. An vielen Nachmittagen, oder auch mal einen ganzen Tag, dürfen diese Kinder vieles erleben: Spiele in und mit der Natur, Natur-Rallye, ein Tag auf dem Bio-Bauernhof in Kalborn, Besuch des Flughafens, Wanderung nach Binsfeld mit Besuch des Museumshauses "a Schiewesch".

Für "Krautweschdag" am 15. August werden 250 "Wesch" gebunden, die während des Hochamtes vom Pfarrer gesegnet und anschließend an die Anwesenden verteilt werden. Die Kräuter für die "Wesch" werden an den vorhergehenden Tagen gesammelt.

Ende September geht es mehrere Male am späten Abend hinaus, um die Hirschbrunft zu erleben.

Zum Fest des Hl. Franz von Assisi, dem Patron der Naturschützer, wird am 5. Oktober ein Gottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche gelesen. Dieser Gottesdienst wird musikalisch und gesanglich von der Jugendgruppe animiert.

Bei herrlichem Herbstwetter führt uns ein Ausflug am 27. Oktober ins Hohe Venn. Am Vormittag Besuch des Naturzentrums auf Botrange und eine kleine Wanderung in die

Umgebung, Pique-Nique im Naturzentrum. Am Nachmittag eine herrliche Vennwanderung von Baraque Michel zum Priorkreuz, Steine-mann, Mockelkreuz. Bei Belle Croix endet die Wanderung.

Am 16. November gemeinsame Baumpflanzaktion mit der deutschen Waldjugend Rheinland-Pfalz und den Naturfreunden aus Ettelbrück. Um 14.00 Uhr starten die beiden Jugendgruppen mit der Pflanzaktion, die sich am neuen Weg zur Nuck abspielt. Gegen 15.00 Uhr Eintreffen der Ehrengäste, welche von den Jagdhornbläsern der deutschen Waldjugend aus Dudeldorf musikalisch begrüßt werden. Präsident Néckel Knoch heißt die zahlreich erschienenen Gäste willkommen. Es sind erschienen; der Leiter der Forstdirektion Trier, Herr Brandt, der Vater und

Organisator der Waldjugendspiele, Herr August Bottler, der Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Herr Frey, der Bürgermeister von Dasburg, Herr Helmuth Kremer, der Bürgermeister von Ettelbrück, Herr Eduard Juncker, die Präsidentin der Umweltkommission, Frau Maria Ludwig, die beiden Schöffen, die Herren Pierre Kraus und Marcel Burg und die Gemeinderäte, die Herren Claude Halsdorf, Nico Ludwig, Jos Gengler, Jean-Paul Ledesch und Will Feider, und als Vertreter der LNVL, Herr Marc Heinen. Nach der Begrüßung pflanzen alle Ehrengäste ihren Baum unter den musikalischen Klängen der Jagdhornbläser. Anschließend findet auf der Gemeinde ein Empfang statt, wo Bürgermeister Ed. Junker die Initiative der deutschen und luxemburgischen Jugendgruppe lobt und dabei den Wert von internationaler

**Sektion Etelbrück:
Baumpflanzaktion zusammen mit der
deutschen Waldjugend.**



... und eine Heckenpflanzaktion.



Zusammenarbeit im Rahmen des Naturschutzes hervorhebt. Reiner Skischally, Leiter der deutschen Waldjugend Rheinland-Pfalz gibt in seiner Ansprache zu verstehen, daß diese Aktion dazu beitragen soll, mehr europäisch zu denken, dies besonders in Sachen Natur- und Umweltschutz, und er spricht die Hoffnung aus, daß in Zukunft noch mehr solcher grenzüberschreitenden Aktionen stattfinden sollen. Bei dem von der Gemeinde angebotenen Ehrenwein erfreuen die Jagdhornbläser die Gäste mit Musik und Gesangeinlagen. Anschließend besuchen die deutschen Gäste unser Naturmuseum im Haus der Natur. Als Abschluß gibt es ein Abendessen in der Jugendherberge. Verantwortlich für diese Organisation sind Reiner Skischally und Néckel Knoch.

Die letzte große Aktion ist unser Basar am 14. und 15. Dezember im Stadthaus. Auf dem Weihnachtsmarkt am 15. Dezember hat unsere Jugendgruppe ihren neuen Stand aufgerichtet und zum Verkauf bietet sie Gebäck und Bastelarbeiten an. Außer diesen Aktionen findet jeden Mittwoch ein Arbeitsabend statt. Neben 7 Morgenwanderungen gibt es auch 2 Ganztageswanderungen.

Grevenmacher

Vorstand: Präsident: Dr. Moes Pierre (am 15.09.1991 tödlich verunglückt), Vize-Präsident: Fischer Nicolas, Sekretär: Ritz Nico, Hilfssekretär: Mentgen Emile, Kassierer: Esch Jean-Paul, Hilfskassiererin: Esch-Flammang Renée, Beisitzende: Berg Paul, Godart René, Kohl Joesette, Konrad Jean-Luc, Melchior Daniel, Nau Jos, Zwickelpflug Georges. — Vorstandssitzungen: 11. — Mitgliederzahl auf den 31.12.1991: 640.

Generalversammlung

In der Gemeinde Flaxweiler, Festsaal in Gostingen, am 20.01.1991, verbunden mit einem Quiz für die Primärschulklassen der Gemeinden Flaxweiler und Wormeldingen (Zentralschule Dreiborn); Fernglas, Kompaß, Bücherpreise, etc. wurden den Gewinnern überreicht.

Vertreten war unsere Sektion auf dem Kongreß der Liga in Moersdorf am 24.03.1991, auf der Regionalversammlung der Sektionen in Diekirch am 27.09.1991, auf der nationalen Versammlung der Sektionsvertreter am 26.10.1991 in Luxemburg-Limpertsberg, bei dem Besichtigungsrundgang des "Service de la Conservation de la Nature" auf dem Palmberg (Orchideen-

standort) bei Ahn am 05.02.1991 (Punktueller Entbuschung des Standortes).

Aktivitäten:

Heckenpflanzungen in Mertert/Fausermühle und Herborn im Februar 1991. — Hilfe für Amphibien: Krötenzaun von ca. 300 Meter Länge an der Autobahn Grevenmacher-Trier. Einsammeln der Tiere während der Amphibienwanderung (09.02.-25.03.1991). — Schriftliche Stellungnahme und Vorschläge von geeigneten Schutzmaßnahmen der Amphibienwanderungen am 27.03., nach schriftlichen Ersuchen des Transportministeriums an die Naturschutzorganisationen zwecks Unterbreitung von Vorschlägen. — Naturkundliche Wanderung: "En Dag an der Natur" verbunden mit einer Naturallie für Gruppen am 26.05., gemeinsam organisiert mit der Nachbarsektion Born-Moersdorf. — Bestandsaufnahme der Streuobstwiesen (Bongerten), welche seitens der E.G. gewünscht ist. — Beteiligung am Inventar des Rebhuhnbestandes im Raum Rippig-Hemstal-Zittig. — Naturkundliche Wanderungen: 09.06.1991 "Kellsbaach" zwischen Grevenmacher und Machtum "Schlammbaach" bei Mertert am 30.06.1991. — Anlegen eines Feuchtbios (Dämpel) bei Mertert, Ort "Tempelskloster". Im Mai 1991 Erdaushub mit Bagger. Fertigstellung in Handarbeit am 09.11. + 16.11.1991. — Betreuung und Unterhalt von Nistgeräten sowie Vogelberingung auf dem Gebiet der Sektion. — Informationsarbeit: Informations- und Verkaufsstände gelegentlich der Kleintierzüchterausstellungen vom 06. bis 8.12. in Mertert und am 14./15.12. in Machtum sowie beim "Chrëschtmoart" in Grevenmacher am 15.12.

Hesperingen

Unsere Aktivitäten begannen im Februar mit einer interessanten Diavorführung über Fauna und Flora unserer Gemeinde. Im Mai nahmen wir durch einen Presseartikel Stellung hinsichtlich der geplanten Implantation einer Mülldeponie nahe Hesperingen. Am 14.05.1991 luden wir zu einer Informationsrunde mit der Luxemburger Tierschutzliga ein zum Thema "Tierversuche heute - unnütz oder notwendig? Mitte Juli waren wir wie alljährlich mit einem Info-Stand beim "Duerffest Izeg" vertreten. Bei sengender Augusthitze wurden 50 Nistkästen in Eigenproduktion hergestellt, teils für vereinseigene Zwecke, teils für den Verkauf bestimmt. Im Oktober konnten diese Nisthilfen an geeig-

neten Orten angebracht werden. Ein kaum flügger, schwacher Mäusebussard konnte dank der Mithilfe zukommender Mitbürger nahe der Alzette eingefangen und in einer Volière gepflegt werden. Unser Angebot an Kalendern, Glückwunschkarten, Büchern kam bei unseren Mitgliedern sehr gut an. Einen letzten Einsatz leisteten wir am 28. und 29. Dezember mit unserem Info-Stand anlässlich einer gutbesuchten Ausstellung des "Cercle Avicole" Hesperingen.

Junglinster

Mitgliederstand: 362. Vorstandssitzungen: 12. — Die Generalversammlung fand am 17. März 1991 in der Baltes Scheune in Junglinster statt. Bei dieser Gelegenheit referierte die Umweltberaterin des Öko-Fonds Adri van Westerop über das Thema: "Umweltschutz do-heem". Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin: Maisy Wies, Vizepräsident: Josy Goedert, Sekretärin: Yvette Schroeder, Beigeordneter Sekretär: Camille Goedert, Kassierer: Marco Herzog, Beisitzende: Jean-Pierre Becker, Emile Bertrang, Nico Binsfeld, Carlo Braunert, Ed. Frisch, Jacques Krecké, Roland Thibo, Anny Thill, Jules Wies.

Der Schwerpunkt der Arbeiten der Sektion Junglinster lag dieses Jahr auf der Vogelberingung. Im "Iel-zert" (Burglinster) wurden zahlreiche neue Nistkästen aufgehängt. Später wurden hier 73 Jungvögel und 32 Altvögel aus 12 Arten beringt. Weiter wurden Beringungen im "Resch" (Junglinster) - 22 Vögel aus 9 Arten -, "Groebierg" (Beidweiler) - 43 Vögel aus 13 Arten - und im Schilfgebiet "Ronnheck" (Junglinster) - 535 Vögel aus 31 Arten - durchgeführt.

Nachdem die praktische Vorführung des Obstbaumschnittes schon in Junglinster ein voller Erfolg war, wiederholte sich dieser Erfolg in der Nachbargemeinde Betzdorf.

Zusammen mit mehreren freiwilligen Helfern wurde während der Amphibienwanderung ein Froschzaun auf der Godbringerstraße angebracht.

Arbeiten am Weiher, Heckenschneiden, Erneuerung der Umzäunung stellten die Tätigkeiten im "Resch" dar, während in der "Ronnheck" Kopfweiden angepflanzt und geschnitten wurden.

Zahlreiche Naturfreunde hatten sich am Pfingstmontag, dem 20. Mai, in Junglinster eingefunden, um "Een Dag an der Natur" zu verbringen. Die naturkundliche Wanderung führte u.a. in den Marscher-

wald zur Sonnenuhr. Während der Wanderung in den "Pompelgronn" konnte man Orchideen bewundern, und am 10. November fand der traditionelle Herbstspaziergang statt. Auf dem "Lénster Maart" war die "Natur- a Vulleschutzliga" wie jedes Jahr mit einem Informations- und Verkaufsstand vertreten.

Naturfrënn Käl-Téiteng

Membersonnel: 313. Am Joer 1991 as de Comité 8mol zesummekomm; de 15. Mee an den 2. Oktober ware mer beim Schefferot, fir iwer eng ganz Parti Froen ze diskutieren, déi d'Natur and de Naturschutz an eiser Gemeng betreffen.

Aktivitéite fir eis Membren

13.01.: Generalversammlung mat flotter Diaprojektion vum Här Dupont. — 24.02.: Tour iwer de Kazeberg Esch/Däitsch Oth (éischt Fréijorsplanzen a Geologie). — 17.03.: Circuit culturel et interdisciplinaire zum Réméleng (Eisenindustrie, Rémélenger Geschicht, Geologie). — 14.04.: Tour zu Duelem (Fréijorsblumen, Stuurschied an de Bëscher). — 15.05.: Diasowend iwer den Engadin mat schéine Biller vum der Madame Haan. — 25. an 26.05.: Taubergiessen a Vogesen, Ausflug mam Bus. — 02.06.: Gréngen Zuch. — 16.06.: Tour zu Munnerëf laanscht d'Gander. — 14.-21.07.: Rees an den Engadin (Eng Diasserie iwer des schéi Rees

gët zesummegestallt). — 20.10.: Den Ellergronn zu Esch (Naturschutzgebiet). — 17.11.: De Giele Botter zu Péiteng (Geologie, Minnettsformatioun an hir Fossilien). — 15.12.: D'Haardt virun eiser Dir. — Den Umweltinfo as 2mol erauskom.

Praktesch Aarbechten

Botze vun Orchideëbiotopen um Brommeschbiere; Bam- an Heckenplanzaktiounen vir Haasselt a laanscht d'Baach an der Näerzengerstrooss; Botzen, Ophänken a Baue vu Vullekëschen; Bestandsopnam vum de Bongerten; Neien Drot gezuu ronderëm eis zwee Weieren an de Näerzengerwisen; Planzaktioun hannerem Kierfecht zu Käl; Informatiounskëscht an d'Rei gesat zu Téiteng am Park bei der Schoul. 302 Stonnen stongen eis Leit dobaussen um Terrain! Merci all deenen, déi eis dëst Joer ënnerstëtzt hun!

Keispelt-Meispelt

4 Vorstandssitzungen. Teilnahme am Kongress der Liga in Born, an der Regionalversammlung der Sektionen in Bonneweg und an der nationalen Sektionsversammlung auf Limpertsberg.

Die Generalversammlung der Sektion fand am 3.2.1991 statt und war gut besucht. Praktische Naturschutzarbeiten: Anlegen einer Benjeshecke in Keispelt und Pflanzen von Heckensträuchern in Dondelingen. Außerdem Säuberung und Kontrolle der Nistkästen in den Gemeindewäldern.

Kénzeg-Féngg-Grass

Mitte Januar 1991 war die Sektion "Kénzeg-Féngg-Grass" während drei Tagen mit einem Informationsstand bei der Ausstellung des Kleintierzüchtersvereins vertreten.

Am 17. Februar 1991 fand die Generalversammlung statt. Bei dieser Gelegenheit wurde den Eltern der in diesem Jahr geborenen Kinder entweder ein Bäumchen ihrer Wahl oder ein Buch über die Natur geschenkt. Außerdem bekamen die Gewinner des Quiz "Tierfedern" ihre Preise überreicht.

Im März wurden 16 Kopfweiden, zwecks Uferbefestigung, entlang der Eisch gepflanzt. Auch wurden die Bäume, die in den vorherigen Jahren gepflanzt wurden, kontrolliert. Wie jedes Jahr, wurde auch in diesem Frühjahr ein Krötenzaun entlang der Straße auf "Mäerchen" angebracht.

Am 6. April organisierte unsere Sektion die schon traditionelle "Grouss Botz". Etwa 50 Teilnehmer aus den verschiedenen Vereinen der Gemeinde, darunter viele Kinder (Pfadfinder) wurden anschließend mit einem "Ierbessebuli" belohnt. Am gleichen Morgen wurden auch die Kirchtürme von Künzig und Fingig gemeinsam mit einigen mutigen Helfern des "Club des Jeunes" vom Dreck der dort nistenden Turmfalken und Schleiereulen gereinigt. Im Juli wurde im Kirchturm von Fingig ein neuer Holzboden angebracht.

Sektion Keispelt-Meispelt: Ein Blick in den Saal während der Generalversammlung.



Am 6. Oktober 1991 beteiligte sich die Sektion mit einem Gänsepiel für die Kleinen am Fest der "Entente des Sociétés".

Am darauffolgenden Samstag wurden, auf Anraten des Gemeinderates und zusammen mit der Umweltkommission, spezielle Plastiksäcke an die Haushalte der Gemeinde verteilt, damit in Zukunft der Plastikmüll getrennt eingesammelt und wiederverwertet werden kann.

Anlässlich einer großen Landversteigerung leistete unsere Sektion der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" aktive Mithilfe beim Ankauf von ungefähr 1 1/2 Hektar Land auf dem Gebiet der Gemeinde Künzig.

95 Nistkästen wurden im Spätherbst gereinigt, 8 Winterfütterstellen wurden betreut.

Der Vorstand kam insgesamt 11 Mal zusammen. Außerdem kam es auch zu Zusammenkünften mit der Gemeindeverwaltung, dem Sicon und einem Vorstandsmitglied der Liga wegen der im Feuchtgebiet "Mäerchen" auszuführenden Arbeiten.

Vertreten war die Sektion bei allen Veranstaltungen der lokalen Vereine, der Entente sowie der Liga, z.B. Protestmanifestation gegen den Landverbrauch, Landeskongress, Regionalversammlung und Nationalversammlung der Sektionen.

Leideléng

Mir haten 7 Comités-Sitzungen.

26.01.: Bamschneidaktioun mam Här Jakoby. Hien huet eis gewisen, wéi jonk héichstämmech Uebstbeem geschnidden a gepflegt gin, a wéi een al Uebstbeem botzt. Mir hun duerno nach eng ganz Woch eng al Allee gebotzt an Hecken op de Stack gesat. Dës Holzfäll sin vom SICONA gehäckselt gin.

26.06.: En Dag an der Natur — Muerges: Sortie an de Bartrénger Bësch, Mëttes: Rallye an d'Natur zu Leideléng

16.06.: Mat der Betebuerger Sektion hu mir eng Studierees an d'Hautes Fagnes gemaach

23.06.: Naturfest: Zusammen mat Betebuerg a Mamer hu mir fir den alternativen Kascht gesuergt

13.10.: Besichtigung mat de Gemeindevertreder an der Umweltkommission vu verschidde Gebitter an deene mir op Umweltproblemer opmierksam gemaacht hun an an deenen Naturschutzzaarbechte gemaach sollé gin.

Aarbechten um Terrain

16.02. + 09.03.: Heckeplanzaktioun beim Weier a "Buchholz"; an

"Oudefierchen" eenzel Beem ersat an e Schutz géint Wëldverbess gemaach.

Nistkästercheraktioun: d.h. botzen, ennerhalen, beréngen.

Am spéide Summer hu mir beim Weier eng Drechemauer ugeluegt, en Zonk laanscht de Wee huet misse gespaant gin, well verschidde Leit mat de Pärden iwert den Terrain ronderem de Weier an durch d'Heckeplanzen geridde sin.

Verschiddenes:

Fuerderungskatalog un de Gemeengerot vu Leideléng. Asproch géint de Lotissement "Op der Hals" an "Ouschterbund": Et as eis gelungen, d'Strooss verléen ze loosse an déi all Eechen zu retten. Desweideren schaffe mir de Plang fir d'Gréngzon an d'Uplanzen vun enger Rei Beem a Sträicher laanscht d'Stroossen aus.

Asproch MULTISERV Asbestverfestigungsfirma:

— Dëse Projet stellt eng geféierlech Belaschtung fir déi aner Betrieber am Grasbësch duer. Bis 1.500.000 Stëpspartikelen gin all Stonn an d'Loft geblosen, direkt niewent dem Liewensmëttelbetrieb "Halles de Luxembourg";

— Keng Informatioun iwert Lagerung vum Asbestmaterial no der Uliwerung;

— D'Ofwaasser vun der Dekontaminationszell gët ongeklaart an d'Drosbach ofgefëiert;

— et as nach nët gewosst, wou déi verfestegt Asbestoffall "endgelagert" solle gin.

Luxemburg-Stadt

Vorstand

Rinnen Henri, Ehrenpräsident; Mëdernaach Emile, Ehrenpräsident; Muller François, Präsident; Schmitt René, Vizepräsident; Bichler Paul, Sekretär, Kassierer; Mitglieder: Ewert-Thinnes Cathérine, Gilly Guy, Lommer Fernand, Nickels Nicolas, Scheuer Jean-Paul, Schmitz Jean-Pierre, Schons Aloyse, Spahn Bernard; neun Helfer unterstützen die Sektion bei ihren Aktivitäten; 1991 wurden 11 Vorstandssitzungen abgehalten; die Sektion ist aktives Mitglied der Asbl "d'Haus vun der Natur"; die Sektion zählte am 21.12.1991 1254 Mitglieder.

Veranstaltungen

01.03.: Generalversammlung 1990; 29.03.: Säuberungs- und Bepflanzungsaktion "Drosbaach"; 01.05.: Ausflug nach Esch/Sauer und Winseler (50 Personen); 04.+05.05.:

Ausflug der Vorstandsmitglieder "Het Zwin" (Knokke); 25.05.: Ausgang Gantenbeinsmühle mit 6 Vorstandsmitgliedern der Entente des Sociétés de Bonnevoie; Führungen auf Kockelscheuer; 06.05.: Sports pour Tous der Gemeinde Luxemburg (35 Personen); 20.05.: Vorstandsmitglieder der Sektion (13); 29.05.: 13 Schüler des 1. Schuljahres Cessingen; 31.05.: 19 Schüler des 5. Schuljahres Cessingen; 31.05.: 8 Vorstandsmitglieder Amicale "Aarnesch"; 17.06.: Société de Gymnastique Bonneweg (15); 01.07.: Sports pour Tous der Gemeinde Luxemburg (50)

04.06.: Säuberungsaktion "Drosbaach"; 30.11.: Einweihung einer Informationsafel und eines Beobachtungsstandes auf Kockelscheuer; 07.-24.12.: Stand auf dem "Krëschtmaart 1991".

Die Sektion betreut 6 größere Futtermittel (Kockelscheuer und Hamm) sowie 175 Nistkästen auf Kockelscheuer und in den Stadtparks. — Bestandsaufnahme 1991 der Vogelarten: 91 Arten auf Kockelscheuer sowie 47 in den Stadtparks (1990: 87 resp. 47). — 353 Jungvögel wurden auf Kockelscheuer und in den Stadtparks beringt. Weitere 27 Greifvogelpaare wurden registriert. — Bestandsaufnahme der Saatkrähennester auf dem Stadtgebiet: 678 Nester gegenüber 638 im Vorjahr und 609 im Jahre 1989.

Beteiligungen

08.03.: Generalversammlung Gruppe Feldornithologie der Liga; 24.03.: Jahreskongress der Liga in Born/Sauer; 27.03.: Generalversammlung "Amicale Aarnesch" sowie der Natura; 02.04.: Ausstellung Fondation "Hëllef fir d'Natur" im Cactus B.E.; 18.04.: Generalversammlung Asbl "d'Haus vun der Natur"; 03.05.: Vorbereitungsversammlung 5. "Fest vun der Natur"; 23.06.: Permanence 5. "Fest vun der Natur" in Cessingen; 06.07.: Jahresversammlung des Conseil Consultatif de la Fondation "Hëllef fir d'Natur" in Differdingen; 22.09.: Stand der Liga auf der Öko-Foire; 04.10.: Versammlung Zentrum-Sektionen auf Limpertsberg; 26.10.: Jahresversammlung der Sektionen auf Limpertsberg; 28.11.: Versammlung Asbl "d'Haus vun der Natur"; 12.12.: Verleihung des "Präis Hëllef fir d'Natur".

Zwei Mitglieder der Sektion beteiligten sich bei mehr als 50 Ausgängen an Bestandsaufnahmen, welche von der Liga in Bettemburg, Baumbusch, Herborn, Bigonville sowie in der Gemeinde Bech durchgeführt wurden.

Mamer

1991 galten die Besorgnisse und Bemühungen der LNL-Sektion Mamer dem in der gesamten LNL vorherrschenden Problem des unverantwortlichen Landschaftsverbrauchs, einem Problem, mit dem die Gemeinde Mamer, als Stadtrandgemeinde, besonders zu kämpfen hat.

So wurde denn auch - zusammen mit anderen Umweltschutzorganisationen und Bürgerinitiativen im ganzen Westen Luxemburgs - viel Zeit in die Organisation einer Kundgebung gegen den weiteren Landschaftsverbrauch im Westen Luxemburgs investiert, die am 9. Juli in Mamer abgehalten wurde. Viele der Treffen, die 1991 eher hinter den Kulissen abgehalten wurden, galten ebenfalls dem Problem des Landverbrauchs in seinen vielfältigen Erscheinungsformen. Gespräche wurden geführt mit den Verantwortlichen der politischen Parteien auf Gemeindeebene, mit dem Schöffenrat, mit Industriellen, mit Beamten der betroffenen Ministerien und auch mit Umweltminister Alex Bodry. Wenn auch die greifbaren Ergebnisse dieser Gespräche teilweise eher mager ausgefallen sind, so haben wir trotzdem erreicht, daß das Problem in gewissen politischen Kreisen erkannt und ernst genommen wird.

Trotz der oft aufreibenden und nicht gerade befriedigenden Arbeit des defensiven Naturschutzes haben wir dafür gesorgt, daß der aktive Naturschutz nicht zu kurz kam. So wurden im Winter Hecken, Bachuferweiden und Kopfweiden geschnitten. Am bereits zur Tradition gewordenen Heckenpflanztag Anfang November wurden mit der tatkräftigen Hilfe verschiedener Mamer und Caper Scout-Gruppen über 800 Heckensträucher gepflanzt. Auch wurden in diesem Jahr 150 grosse Räume (Kirsche, Berg- und Spitzahorn) angepflanzt. Im Rahmen des Feuchtgebiete-Programms wurde in den ungewöhnlich trockenen Sommermonaten ein bereits bestehender Naturweiher in Capellen von Hand ausgebessert und vertieft. Eine Neuheit im diesjährigen Naturschutzprogramm war das Anlegen eines "Bongert" (mit Begleithecke), und zwar dank der fachmännischen Mitarbeit der Schüler und Lehrbeauftragten aus der Landschaftspflegehelfer-Ausbildung in Ettelbrück. Dieser Obstgarten stellt den Anfang einer insgesamt 1,2 Hektar großen Streuobstwiese dar, die im kommenden Jahr vervollständigt werden soll. Sektionsverantwortliche führten im

Namen der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" die Kaufverhandlungen für die verschiedenen Parzellen. Eine weitere, im Grenzgebiet Holzem/Dippach gelegene Schilfparzelle konnte ebenfalls erstanden werden.

Außer den bereits erwähnten Gesprächen zum Thema Landschaftsverbrauch wurden weitere Gespräche mit der Gemeinde (Thema: Biotopkartierung und Kläranlage), mit Cactus (Gewässerverschmutzung auf Wandhaff) sowie mit der Umweltkommission (Landschaftsplan) geführt.

Vorstandsmitglieder waren beim Naturschutzsyndikat SICONA aktiv, wohnten dem öffentlichen Hearing über die geplante Industriemülldeponie bei und vertraten die Sektion bei den LNVL-Regional- und Nationalversammlungen.

Der Vorstand organisiert vier interne Exkursionen, um die Natur in der Gemeinde zu erkunden, sowie eine öffentliche Exkursion Ende Mai.

Zehn Vorstandssitzungen wurden im Lauf des Jahres abgehalten.

Naturfrënn Kordall

Zahl der Vorstandssitzungen: 9.

Generalversammlung am 8. März, verbunden mit einem Dia-Vortrag (Pelles-Wenkin) über die Zerstörung der Feuchtbiotope im Korntal, ab 1960 bis heute... Landbekannte

Feuchtgebiete wie der Rodinger Brill, der Schlammweiher bei Lamadelaine, die "Schwemm" bei Pellingen, sind verschwunden. Durch den Bau der "Collectrice" werden nun auch die letzten Sumpfwiesen längst der Korn größtenteils zerstört...! Das von der Gemeindeverwaltung gewährte Subsid betrug 8.700 Fr., dafür einen besonderen Dank. Enge Zusammenarbeit mit einer Bürgerinitiative, die sich gegen den Bau einer großen Müllverbrennungsanlage, direkt am Grenzenübergang Longlaville-Rodange, zur Wehr setzt. Der Bau dieser Giftmühle hätte schwerwiegende Auswirkungen, da sie mitten in einem Ballungsgebiet (Dreiländereck) errichtet würde.

Große Enttäuschung bei der "Grouss Botz" (18. Mai); wenige Bürger, sowie 2 ganze Schulklassen waren dem Aufruf zwecks Mithilfe gefolgt...

Trotzdem war diese Putzaktion nicht umsonst: ein ganzer Lastwagen voll Müll wurde eingesammelt. Enttäuschend verlief auch eine naturkundliche Wanderung in das Naturschutzgebiet "Haardt" bei Düdelingen (7. Juli); auch dieser Einladung folgten nur sehr wenige Interessenten.

An weiteren Aktivitäten seien erwähnt: Reinigung, Kontrolle und Aufhängen von Nistgeräten; diverse Arbeiten an und bei unseren neuangelegten Naturweihern im Feuchtgebiet "Gröndchen"; Faunistische und floristische Inventare; 6 von verschiedenen Vereinigungen organisierte Exkursionen in die still-

gelegten Erzgruben standen unter der Leitung eines unserer Vorstandsmitglieder; Mehrere Dia-Vorträge bei der Generalversammlung diverser Vereinigungen.

Erwähnenswert mehrere Frosch- u. Kröten-Rettungsaktionen, in Zusammenarbeit mit dem "Mouvement Ecologique". In dem Zusammenhang sei auf die zahlreichen Gespräche und Verhandlungen mit Vertretern der Forst- u. Gemeindeverwaltung hingewiesen, zwecks Anlegung eines weiteren Naturweihers bei Lamadelaine. Hunderte von Erdkröten fallen jährlich bei ihren Wanderungen zu den Laichplätzen (Fischweiher Lamadelaine) rücksichtslos Zeitgenossen zum Opfer - hier drängt sich eine Lösung förmlich auf.

Auch muß darauf hingewiesen werden, dass die LNVL-Auffangstation in Lamadelaine aufgelöst wurde. Alles in allem war 1991 ein schlechtes Jahr, von vielen Rückschlägen gekennzeichnet! Erfreulich nur die Meldung, die uns Ende des Jahres erreichte: die stillgelegten Erzgruben "Prénzeberg-Giele Botter-Tiresberg" (250 ha) sind nun definitiv als Naturschutzgebiet klassiert. Der Pachtvertrag mit dem umstrittenen Trappschützen-Verein wird nicht erneuert. Eine mutige politische Entscheidung, dafür sei auch an dieser Stelle Umweltminister A. Bodry und Bürgermeister R. Putzeys bestens gedankt. Mit diesem Naturschutzgebiet verbleibt den "Naturfrënn" eine letzte Oase inmitten eines fast zubetonierten Korntals!

Herr und Frau Ben Guigui eine von ihnen zusammengestellte Diashow mit einmaligen Aufnahmen von einheimischen und europäischen Orchideen.

09.12.: Unterredung zwischen dem Buebürgermeister und Vorstandsmitgliedern unserer Sektion über Probleme des Natur- und Umweltschutzes in unserer Gemeinde und besonders über Hilfeleistung der Gemeinde bei solchen Arbeiten, die wir nicht allein bewältigen können.

Während des Jahres fanden 11 Vorstandssitzungen statt. — Unser Vorstand war vertreten auf sämtlichen Ligaversammlungen.

Naturwanderung

26.05.: "En Dag an der Natur". Zusammen mit den Sektionen Dippach, Bettemburg-Monnerich und Leudelingen organisierten wir: am Morgen eine Wanderung in den Bartringer Wald zum Thema "Der Wald im Frühling"; am Nachmittag eine Naturrallye, die rund um Leudelingen führte.

Praktische Naturschutzarbeiten

Während der Monate Januar und Februar verrichteten wir Arbeiten (Auslichten und Zurückschneiden der überalterten Hecken) im Heckenbiotop Reckingen. Die riesige Menge Schnittabfall wurde durch Häckseln aufgearbeitet und als Häckselgut wiederverwertet (ein Teil davon auf Gemeindeanlagen).

16.03.: Auf Initiative der LNVL-Sektion und unter Beteiligung anderer Vereine unserer Gemeinde fand die "Grouss Botz" statt. Nach getaner Arbeit konnten sich die Teilnehmer an einem von der Gemeinde gestifteten Essen stärken.

Im Monat Mai: Rettungsaktion für Mehlschwalben durch Anbringen von Nistkästen an einer Scheune in Limpach.

Während der Monate Oktober und November legte unsere Sektion in Roedgen, im Auftrag der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" einen rund 1 Hektar grossen Doppelweiher an.

Im November und Dezember wurden die Arbeiten im Heckenbiotop fortgesetzt.

Außerdem wurden die Nistkästen unserer Sektion kontrolliert und instand gesetzt.

Weitere Aktivitäten

23.06.: Mitglieder unserer Sektion betreuten den Stand mit Informationsmaterial und Naturbüchern auf dem "Fest vun der Natur" in Cessingen.

15.08.: Zum Fest "Mariä-Himmelfahrt" wurden 120 Kräuterwische angefertigt und vor den Pfarrkirchen von Reckingen, Ehlingen und Limpach verteilt.



Reckingen-Mess

Mitglieder und Vorstand

Die Lokalsektion zählt 417 Mitglieder (über 75% der Haushalte der Gemeinde)

Der Vorstand 1991: Präsident: François Thill, Vizepräsident: Paul Felten, Sekretär: Julien Peters, Kassierer: Kurt Ibendahl, Mitglieder: Jean-Marie Bodé, Norbert Pegel, Camille Thelen, Jean Clemens, Jeanne Probst, Théo Troes, Roger Meyer, Michèle Robert.

Versammlungen

24.02.: Generalversammlung — Sie wurde von 50 Mitgliedern besucht. — Den Gewinnern unseres Quizes mit Fragen über die Natur, die LNVL und die Gemeinde Reckingen wurde ein Buchpreis überreicht. — Die Stiftung "Hëllef fir d'Natur" erhielt einen Scheck von 50.000 Franken. — Auf Einladung unserer Sektion kommentierten

Kanton Réiden

Um Enn vum Joer 1991 hate mer 1.173 Mëmbere. Eise Comité war 6 Mol zesummen.

Aktivitéiten

20.02.: 6. Generalversammlung zu Ueschdrëf; 23.03.: Bamschnëttcours op der Elz; 01.04.: Mir sin um Ouschtermaart am Präizerdall; 06.04.: Grouss Botz um Réidener Bann; 21.04.: Mir maache mat um Sëller Fréijorsmaart; 21.07.: Mir verkafen um Floumaart zu Bauschelt; 06.10.: Dagestour von der Sektoun; 14.09.: Eise Comité geet d'Terrain vum der Stéftung am Kanton Réiden kucken; 15.12.: Mir hun e Stand um Réidener Chrëschtmaart.

Aarbechten um Weier zu Kolpech. Verkauf vum 2.000 Heckeplanzen an 13 Bäm. Gespréicher mat 7 Propriétaire fir 10 verschidden Terrainen ze kafen. Kaf vun engem Biotop am Präizerdall. Ennerschrëftesammlung géint de Bau vum Musée op den Dräi Eechelen. Mëmbere aus eise Comité waren um Landeskongress, an der regionaler Sektionsversammlung an an der nationaler Versammlung vun de Sektionsvertreieder.

Réiserbann

Im Laufe des Jahres 1991 fanden 8 Vorstandssitzungen statt.

In seiner Sitzung vom 14. Januar 1991 ist der Vorstand einstimmig damit einverstanden, dass zwei Vorstandsmitglieder der ASBL "Fir d'Liewensqualität a géint d'Industriemülldeponie am Réiserbann" beitreten. Es sind die Herren Marcel Steinbach und Jean Diederich.

Die gut besuchte Generalversammlung wurde am 8. März 1991 im Festsaal der Gemeinde in Roeser abgehalten. Ein Vorstandsmitglied hatte seine Demission eingereicht. Herr Marc Glesener wurde als neues Mitglied in den Vorstand aufgenommen. Nach dem offiziellen Teil wurde der Film "Erlebnis Natur" (Flora und Fauna Alaskas und Kanadas) gezeigt.

Eine für Anfang März 1991 geplante Heckenpflanzaktion konnte nicht stattfinden da, zum Teil wegen der Mülldeponie, von den Landbesitzern kein Gelände zur Verfügung gestellt wurde.

Am 9. April 1991 wurde der Fondation "Hëllef fir d'Natur" von der Gemeindeverwaltung Roeser über einen "bail à long terme" eine 24,7 ar grosse Feuchtwiese in Crauthem zur Verfügung gestellt.

6. Am 3. Mai 1991 fand zusammen mit der "ASBL géint d'Mülldeponie" im Festsaal der Gemeinde in Roeser ein Informationsabend über die Müllthematik statt. Wir zeigten die Filme "Müll" und "Müllvermeidung".

7. Beim Fest der Natur am 23. Juni 1991 in Cessingen hatten wir keinen eigenen Stand, aber 6 Vorstandsmitglieder halfen bei andern Ständen.

8. Unser Jahresausflug, an dem 47 Personen teilnahmen, fand am 21. Juli 1991 statt. Auf dem Programm standen: a) am Vormittag Kaundorf eine geführte Wanderung zum Thema "Kaundorf, die Lohhecken des Öslings und die Geschichte des Stausees", b) am Nachmittag eine 3 1/2 stündige geführte Wanderung um die Stadt Neuerburg (Eifel) zum Thema: "Geschichte der Stadt, Geologie, Flora und Fauna".

9. Am 22. September 1991: eine geführte Wanderung auf dem Schifflingerberg (Geologie, Flora, Fauna, Geschichte). Die Wanderung fand trotz des regnerischen Wetters statt, 14 Personen nahmen daran teil.

10. Die Pilzfreunde begaben sich am 12. Oktober 1991 mit H. Eugène Fox auf eine Pilzwanderung in die Wälder um Crauthem.

11. Unsere alljährliche geführte Herbstwanderung fand am 13. Oktober 1991 auf dem Ferschweilerplateau (Geologie, Flora, Fauna, Geschichte) statt.

12. Anlässlich der Woche "Tiers Monde" im Roeserbann zeigte unsere Sektion am 23. Oktober 1991 im Festsaal der Gemeinde in Roeser zwei Problemfilme aus Brasilien.

13. Unsere Sektion organisierte, unter dem Protoktorat der Gemeindeverwaltung Roeser, ein Quiz "Jugend und Natur" für die Primärschulklassen der Gemeinde Roeser. Preise für die teilnehmenden Kinder stifteten: Die Gemeindeverwaltung Roeser, die Staatssparkasse und unsere Sektion.

14. Ein Familienabend für unsere Mitglieder fand am 10. Dezember im Festsaal der Gemeinde in Roeser statt. Auf dem Programm standen: a) ein Diavortrag: Kaundorf, der Stausee mit und ohne Wasser, b) 2 Filme: Taubergiessen (Die Rheinauen) und Der Feldhamster.

Kanton Réimech

Die hauptsächlichsten Aktivitäten im Jahre 1991 waren:

Das Schneiden von Kopfweiden bei Bous; das Anbringen und Kontrollieren von Nistgeräten, Halbhöhlen für den Grauschnäpper (von denen 2 besetzt waren), sowie eines speziellen Nistkastens für den Eisvogel; die Pflege verletzter Vögel in unserer Auffangstation; Führung durch das Kiesgrubengebiet Remerschen.

Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen: Präsidentin: Yvonne Gretschi; Sekretär: Raymond Gloden; Kassierer: Victor Müller; Mitglieder: Raymond Di Ronco, Christiane Fisch, René Fritsch, John Disteldorf, Robert Bour, Gusti Loos, Mathias Lippert, Marie-Thérèse Moes, Claude Schmit, René Schommer, Jean-Paul Reinardt, Marly Welter, Jean-Pierre Zehren. — Die Sektion zählt 420 Mitglieder.

Mitglieder der Kantonalsektion Remich bei der Kopfweidenpflege.



Rëmeléng

D'Rëmelenger Sektoun vun der Natur- a Vulleschutzliga hat hir Generalversammlung de 6. Januar 1991 am Café Spirinelli. 65 Persounen woren do. D'Sektoun Rëmeléng huet 1991 259 Mëmbere. De Comité hat am Laf vum Joer 6 Sëtzungen. Op d'Gewan goufen 2 Fousstir organiséiert. Dorun deelgeholl hun 30 Persounen. D'Sektoun war op folgende Plazen vertrueden:

Den 1.3. an der Protestversammlung zu Esch mat 3 Leit, de 24.3. an der Generalversammlung zu Bour mat 3 Leit, den 11.10. an der Sektionsversammlung Süden zu Rekeng/Mess mat 3 Leit. Ausserdem an de Generalversammlungen vun den Nopeschsektionen zu Beteburg, Dideleng a Schëffleng.

52 Persounen hu sech un eise groussen Ausflug de 7. Juli bedeelegt. An der Gewan hanken 92 Vullkëschen op, déi all gebotzt a kontrolléiert goufen. 70% ware besat, 12 Këschen goufen erneiert. Eise kleng Weier, dee mär viru Joeren ugeluegt haten, war dëst Joer fir d'éischt komplett ausgedrechent. Dovun as profitéiert gin fir eng gudd Parti Lëttschen erauszerappen an de Weier am Fong ze botzen. Fir d'Fondatioun "Hëllef fir d'Natur" sin 130 Serie Wonschkaarten verkaaft gin.

Schöffleng

Eis Generalversammlung war den 3. März 1991, wou mir dem Här Dimmer e Chèque vun 100.000 Frang iwverreeche konnten, fir d'Stëftung "Hëllef fir d'Natur".

Am Laf vum Joër hu mir 9 Komiteessëtzen ofgehal. Mir waren vertrueden op de Generalversammlungen von eise Nopeschsektionen Käl, Betebuerg a Rëmeleng, op der G.V. vun der Liga, der Regionalversammlung Süd an der Versammlung vun de Komiteen.

De Januar stong wéi emmer am Zéeche vu Botzaktiounen. Sou hu mir 2mol am Brill gebotzt, an 2mol zou Betebuerg gehollef. Mir hate zwou Heckepflanzaktiounen, dovun eng zesumme mat der Elterevereenegung, fir d'Spillplatz bei der Schoul méi secher ze maachen. Den 1. März hu mir géint d'Verbauen am Süden mat manifestéiert. Mat de Schoulkanner hu mir den 29. März Bäm geplazt. Den 3. Januar war e Kannertuer op de Biërg an den 25. Mä e Naturreis fir

Kanner. Dat alles zesumme mat der Elterevereenegung. Mer hate vill Succès. Den 30. Abrëll war eng Versammlung op der Gemeng fir déi gréng Dreckskecht a ganz Schöffleng anzeféieren. Vum 6-8. Mä gouwen d'Kiwwelen an der Uertschaft verdält.

Bei eise traditionellen Tuer iwwer de Schöfflenger Biërg sin den 12. Mä 70 Leit matgetrëppelt an duerno vun eis bekäschtegt gin. Mat 33 Mëmbere hu mir ënner der Leedong vun den Häre Pelles, Bour a Felten de Pränzbiërg zu Péiteng besicht. Mam Mouvement Ecologique zesumme hu mir den 20. Juli de fréiere Motocross, an den 28. September en Dëgel vun der Uelzecht op Schöfflenger Terrain gebotzt. Den 20. September hu mir mat 2 Leit op der Öko-Foire geschafft. Et versteet sech vum selwen, datt mir derbäi sin, wann an der Gemeng Manifestatiounen sin, ewéi de Nationalfeierdag, den Dag vun der Grève an d'Journée de la Commémoration. Den Thomesse Roby huet den 30. Mä 15 Leit du-
erch de Brill gefouert. Beim Natur-

fest den 23. Mä hu mir wéi schons déi vergaange Joren mat eise Intespill e schéine Boni erabruucht. Am Fréijoër sin mir méi oft op Dideleng bei den Här François gefuer mat Villercher, déi mir net selwer konnten pflegen. Den 15. Juli huet de Komitee dann och seng Vollière besicht. Verschidde Versammlungen ware noutwendeg, fir mat de Klengdëerenzichter eng Austellung ze plangen, déi dann vum 6.-8. Dezember iwwer d'Bühn gong. Den 13. Dezember hate mir eng Entrevue mam Syndicat d'Initiative fir e "Naturlehrpfad" am Bësch zu plangen. Mir waren eis de Museebus ukucken fir dee mir och en Don iwverwisen hun. Eis Villercher si vum Thomesse Roby an Dostesch Gilles am Fréijoër beréngt an am Wanter am Bësch gefiddert gin. Den Thomesse Roby huet eng Bestandsopnam vun de Bongerten a Schöffleng gemach.

P.S. Den 18. März war eis Entrevue op der Gemeng mam Här Buurgesmeester, deem mer eis Doléancen virgeluegt hun.

Tüntingen

13.01.1991: Generalversammlung mit Filmvorführung; 17.02.: Buergbrennen; Februar/März: Säuberungsaktionen in unseren Naturreiservaten; 23.03.: Beteiligung an der "Grouss Botz" in der Gemeinde Tüntingen; 31.03.: Spatzebal; 01.05.: Meekranz, zusammen mit den Vereinen der Gemeinde Tüntingen; 18.08.: Ausflug mit den Mitgliedern der Sektion zur Bundesgartenschau nach Dortmund.

Der Vorstand traf sich im Laufe des Jahres zu 9 Vorstandssitzungen. Die Sektion Tüntingen unterhält ca. 90 Nisthöhlen in den Wäldern der Gemeinde und führt in den Wintermonaten Vogelfütterung durch.

Immer wieder gut besucht: die Obstbaum-Schnittkurse der Liga.





Pflege (Mahd) einer Feuchtwiese bei Canach (Bild oben) bzw. eines Trockenrasens ("Weimericht" bei Junglinster — Bild unten) durch Landschaftspflegehelfer.



PETITION POUR LES DROITS DES GENERATIONS FUTURES

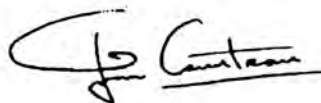
La surpopulation et le débordement des activités humaines font peser une terrible menace sur notre descendance.

La déclaration des droits de l'homme, qui proclame la liberté et l'égalité de tous, a deux siècles. Ce texte magnifique ne suffit plus.

Nous exigeons que soient solennellement déclarés les droits des générations futures afin que tous les hommes héritent d'une planète non contaminée où toutes les formes de vie puissent s'épanouir.



Jacques-Yves Cousteau



Jean-Michel Cousteau

En signant la pétition de la Fondation Cousteau, je demande au Président de la République française d'exercer toute son influence pour que la Déclaration des droits des générations futures soit prise en compte par les Nations Unies

NOM (en majuscules)

ADRESSE

SIGNATURE

	<div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>	
	<div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>	
	<div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>	
	<div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>	
	<div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>	
	<div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>	
	<div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>	

DROITS DES GENERATIONS FUTURES

Article 1

Les générations futures ont droit à une terre indemne et non contaminée; elles ont le droit de jouir de cette terre qui est le support de l'histoire de l'humanité, de la culture et des liens sociaux assurant l'appartenance à la grande famille humaine de chaque génération et de chaque individu.

Article 2

Chaque génération, recevant en héritage partiel le domaine Terre, a un devoir d'administratrice vis-à-vis des générations futures; elle doit empêcher toute atteinte irréversible à la vie sur Terre, ainsi qu'à la liberté et à la dignité de l'homme.

Article 3

Chaque génération a donc pour responsabilité essentielle, afin de préserver

les droits des générations futures, de surveiller de façon attentive et constante les conséquences du progrès technique susceptibles de nuire à la vie sur Terre, aux équilibres naturels et à l'évolution de l'humanité..

Article 4

Les mesures appropriées seront prises dans tous les secteurs, y compris l'enseignement, la recherche et la législation, pour garantir ces droits et veiller à ce qu'ils ne soient pas sacrifiés à des impératifs de facilité ou de convenance immédiate.

Article 5

Les gouvernements, les organisations non gouvernementales et les individus sont donc appelés à mettre en oeuvre ces principes en faisant preuve d'imagination, comme s'ils se trouvaient face à ces générations futures dont nous voulons définir et défendre les droits.

Cette pétition sera également transmise au gouvernement luxembourgeois.

A RENVOYER: "Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga" — B.P. 709 — L-2017 Luxembourg